Aus der Forensisch-psychiatrischen Abteilung
des Instituts für gerichtliche und soziale Medizin
der Freien Universität Berlin
Vorstand: Professor Dr. med. Elisabeth N a u

Lassen sich ursächliche Beziehungen zu der Frage zwischen körperlichem Zustand, der allgemeinen Intelligenz und zu kriminellen Erscheinungsformen an Jugendlichen finden?

Inaugural-Dissertation
zur
Erlangung der medizinischen Doktorwürde
an der
Medizinischen Fakultät der Freien Universität Berlin

vorgelegt von
Gerhard Karkut
aus Berlin

1965

Aus der Forensisch-psychiatrischen Abteilung des
Instituts für gerichtliche und soziale Medizin
der Freien Universität Berlin
Vorstand: Professor Dr. med. Elisabeth N a u

Lassen sich ursächliche Beziehungen zu der Frage zwischen körperlichem Zustand, der allgemeinen Intelligenz und zu kriminellen Erscheinungsformen an Jugendlichen finden?

Inaugural - Dissertation
zur
Erlangung der medizinischen Doktorwürde
an der
Medizinischen Fakultät der Freien Universität Berlin

vorgelegt von
Gerhard Karkut
aus Berlin

Dekan: Professor Dr.med. Adalbert L o e s c h k e

Referent: Professor Dr.med. Elisabeth N a u

Korreferent: Professor Dr.med. Adalbert L o e s c h k e

UNIVERSITEITSBIBLIOTHEEK - LEIDEN -

Gedruckt mit der Genehmigung der Medizinischen Fakultät der Freien Universität Berlin

Promoviert am: 7. 9. 1965

Eine vergleichende Untersuchung an 326 straffälligen Jugendlichen über Körperbau und Entwicklungsstand, Intelligenz und Delikt, durchgeführt mit der freundlichen Genehmigung des Senators für Jugend und Sport an den Insassen der Heime

1. Jugendhilfsstelle, Berlin-Mariendorf
2. Jugendhof, Berlin-Schlachtensee
3. Haus Kieferngrund, Berlin-Lichtenrade.

Inhaltsangabe

A. Untersuchungsmaterial und Art der Untersuchung . . . . . S. 1

B. Die Intelligenzuntersuchungen . . . . . S. 1

I. Beschreibung des Testmaterials . . . . S. 2

C. Die Durchführung und Auswertung des Tests . . . . . S. 17

I. Die Durchführung der Versuchsreihen . . . . . S. 17

II. Die Auszählung der Ergebnisse . . . S. 18

III. Die Überprüfung des einzelnen Versuches . . . . . S. 18

IV. Die Berechnung nach Intelligenzgraden . . . . . S. 19

V. Beobachtung bei der Durchführung des Tests . . . . . S. 2o

VI. Die soziale Struktur der getesteten Vergleichsgruppe Berliner Jugendlicher . . . . . S. 21

VII. Vergleiche zwischen den Intelligenzuntersuchungen an normalen und straffälligen Jugendlichen . . . . . S. 22

VIII. Schulabschluss bei straffälligen Jugendlichen . . . . . S. 24

D. Konstitutionsbiologische Untersuchungen S. 25

I. Bestimmung der Körperbauformen . .. S. 25

II. Aufgliederung nach den Körperbautypen und dem Alter bei 326 straffälligen Jugendlichen . . . . . S. 29

III. Gegenüberstellung zu anderen Untersuchungen über Körperbauformen . S. 3o

IV. Bestimmung des Entwicklungsstandes . S. 35

E. Aufgliederung nach Delikten . . . . . S. 37
I. Diebstahl . . . . . S. 37
II. Einbruch . . . . . S. 45
III. Fahrzeugdiebstahl . . . . . S. 49
IV. Sachbeschädigung . . . . . S. 54
V. Schlägerei . . . . . S. 56
VI. Unterschlagung, Betrug, Urkundenfälschung und Hehlerei . . . . . S. 58
VII. Widerstand gegen die Staatsgewalt, grober Unfug, Haus- und Landfriedensbruch . . . . . S. 61
VIII. Waffenbesitz, Raub und Nötigung . . . . S. 64
IX. Vergewaltigung, Unzucht, Beleidigung auf sex. Grundlage und Abtreibung . . . S. 66
X. Verstoss gegen § 175 . . . . . S. 69
XI. Vergleich zwischen Körperbauformen und Delikthäufigkeit . . . . . S. 71
XII. Gegenüberstellende Aufgliederung nach den Deliktarten . . . . . S. 71
F. Weitere Untersuchungsreihen . . . . . S. 76
I. Grössen- und Gewichtsvergleiche . . . . S. 76
II. Aufstellung über die Wohn- und Familienverhältnisse . . . . . S. 78
III. Durchschnittliche Geschwisterzahl . . . S. 79
IV. Überstandene Krankheiten . . . . . S. 79
G. Zusammenfassung . . . . . S. 80

A. Untersuchungsmaterial und Art der Untersuchung

In der Zeit vom 1.2.61 bis 31.7.61 wurden 326 straffällige Jugendliche im Alter von 14,1 - 2o,11 Jahren auf ihren Entwicklungsstand, ihre Konstitution und ihre Intelligenz untersucht. Es erfolgt anschließend der Vergleich zwischen den ermittelten Ergebnissen und dem Delikt, das aus den Akten des Jugendamtes - Abschriften der Gerichtsurteile - entnommen werden konnte.

Die Untersuchung über den Entwicklungsstand basiert auf den von ZELLER festgelegten Richtlinien, die der Konstitution auf KRETSCHMER's Körperbautypen - abgewandelt nach E.SCHRÖDER. Die Intelligenz konnte mit Hilfe der "Standard Progressive Matrices" von RAVEN ermittelt werden. Zu einem kleinen Teil fanden bereits vorhandene Untersuchungsergebnisse aus den Akten Verwendung. Als Delikte wurden nur Fälle gewertet, die vor einem Gericht verhandelt worden waren. Das vom Gericht festgesetzte Strafmaß - Bewährung, Öffentliche Erziehung, Haft, Arrest, Geldstrafen usw. - kamen bei dieser Arbeit nicht in Bewertung. Straftaten in strafunmündigem Alter fanden ebenfalls keine Auswertung.

B. Die Intelligenzuntersuchungen

"Intelligenz ist die Fähigkeit zu sinnvollem Verhalten in Situationen, zu deren Bewältigung weder vererbte noch gewohnte Reaktionsweisen genügen." (BUSEMANN)

Aus der Definition - sinnvolles Verhalten in Situationen - ergibt sich, daß die Intelligenz viele Einzelformen haben muß. Diese werden nach den ihnen eigenen besonderen Zügen benannt. Sie können stärker nach der theoretischen oder praktischen, nach der schöpferischen oder kritischen Seite entwickelt sein. Sie lassen aber

Gemeinsamkeiten erkennen, denn in allen Situationen, in denen eine Intelligenzleistung gefordert wird, bewältigen wir Probleme, die nicht durch schon bekannte oder angelernte Methoden gelöst werden können. Diese Gemeinsamkeiten haben zu dem Begriff der allgemeinen Intelligenz geführt.

Im vorliegenden Falle handelt es sich um junge Menschen, die aus allen sozialen Schichten der Bevölkerung kommen, Jugendliche, die verschiedene Vorbildung besitzen.

Wir können unter diesem Aspekt nur die allgemeine Intelligenz diagnostisch erfassen.

Da viele Jugendliche bereits mehrmals im Laufe ihres Lebens getestet worden waren, wurde, um Wiederholungen zu vermeiden, ein in Deutschland relativ wenig angewandter Test, der Intelligenztest von RAVEN, gewählt.

I. Beschreibung des Testmaterials

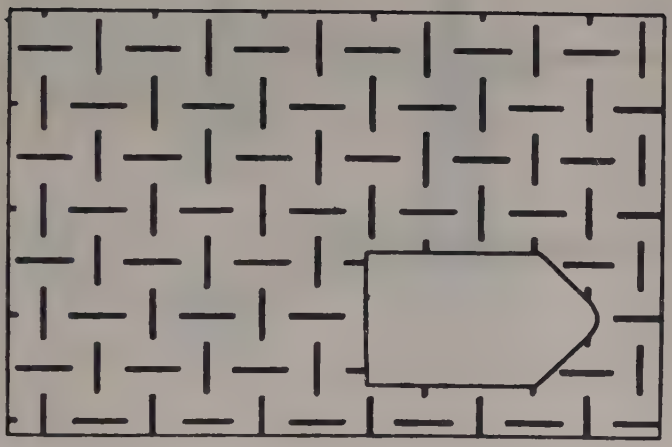
Die in den "Standard Progressive Matrices" gezeigte Aufgabenreihe setzt sich aus fünf Problemserien zusammen. Sie stellen ein perzeptives Material dar, das mit Hilfe von logischen Beziehungen gelöst werden muß. Die vorgelegten Serien, Satz A bis E, enthalten je zwei Aufgaben in mehreren - im ganzen zwölf - verschiedenen Schwierigkeitsgraden. Der Test bietet also fünf mal zwölf gleich sechzig Fragen zur Lösung an.

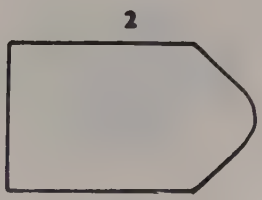
Satz A

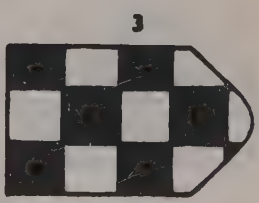
Im ersten Satz werden folgende Aufgaben gestellt:
Eine ausgesparte Stelle in einem ganzflächigen Muster ist zu ergänzen. Sechs verschiedene Lösungsmöglichkeiten werden jeweils angeboten, von denen aber nur eine die richtige ist. Im Beispiel A 1 (Seite 3) muß die Nummer 4 eingesetzt werden.

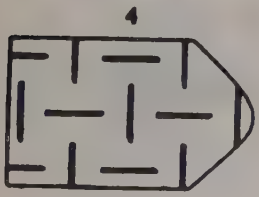
SET A

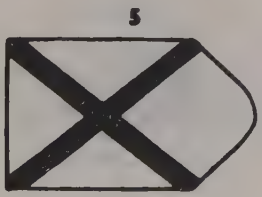
A 1

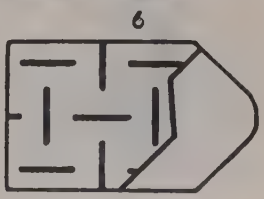




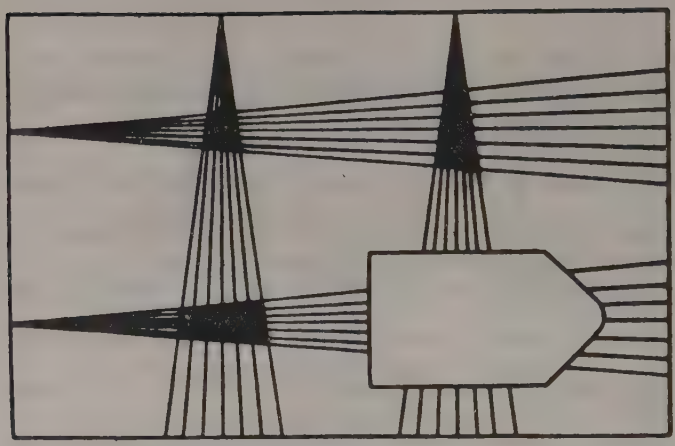


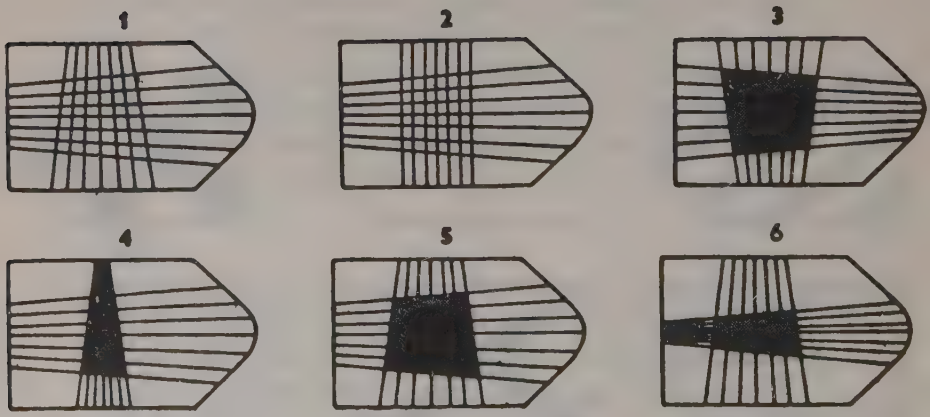






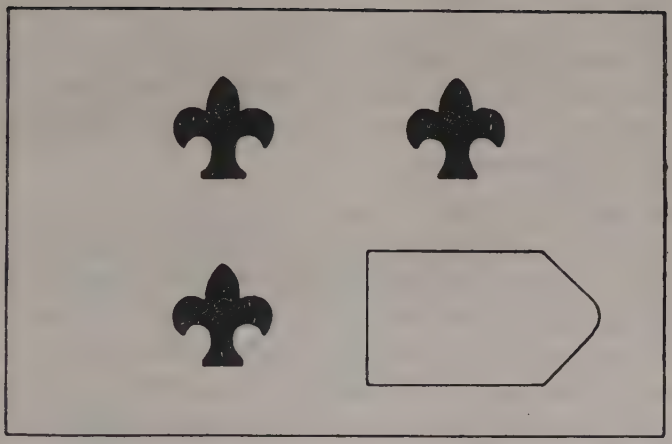
A 12

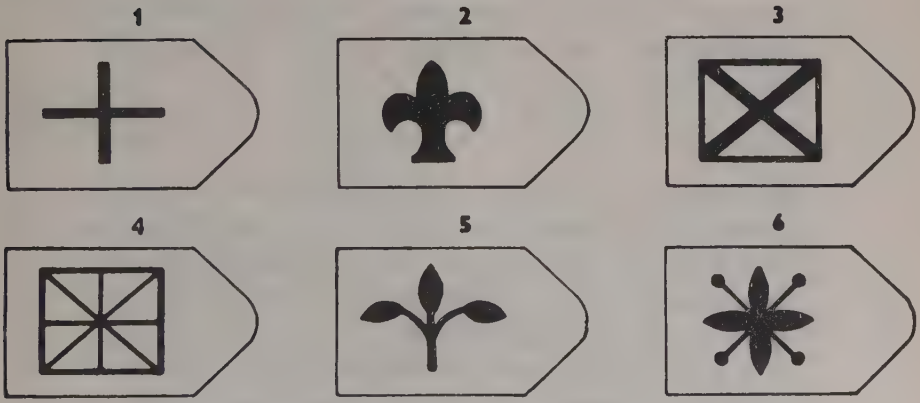




SET B

B 1





Die zweite Art von Aufgaben dieses Satzes geht ebenfalls von der Gesamtheit der dargebotenen Fläche aus, stellt aber an die Versuchsperson die zusätzliche Anforderung, zwei verschiedene Richtungen in der Anordnung der Linienführung zu erkennen. Die richtige Lösung der Aufgabe A 12 ist die Nummer 5 (Seite 4).

Satz B

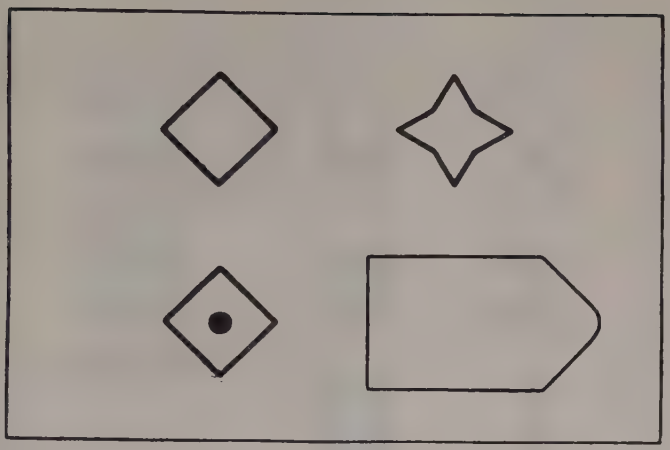
Der zweite Satz fordert auf, zu drei vorgegebenen Symbolen das vierte zu ergänzen. Wieder stehen sechs Möglichkeiten zur Wahl. Die Antwort für B 1 (Seite 5) lautet Nummer 2.

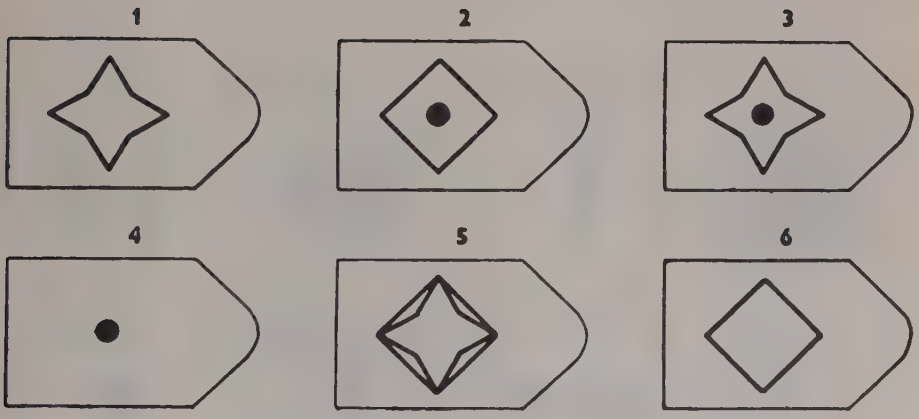
Im Verlauf der Serie B wird die Einheitlichkeit der Symbole verlassen und erwartet, daß die Versuchsperson erkennt, daß das fehlende Zeichen aus zwei Komponenten zusammengesetzt werden muß B lo (Seite 7). In der oberen Reihe der Aufgabe finden wir zwei Zeichen: ein auf die Spitze gestelltes Quadrat und einen Stern. In der unteren Reihe ist das Quadrat durch einen in die Mitte gesetzten Punkt vervollständigt worden. Sinngemäß ist in das freigelassene Feld die Antwort 3 - der Stern mit einem Punkt in der Mitte - einzufügen. Von der einen Darstellung muß der Punkt, von der anderen die Form übernommen werden.

Satz C

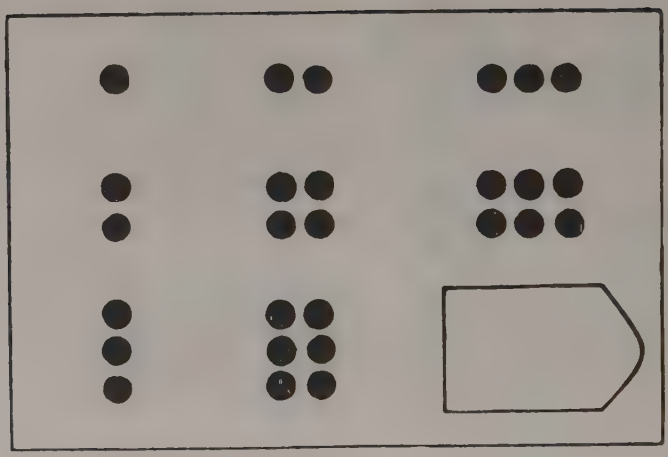
Der Satz C zeigt in der Problemstellung neun Zeichen - bisher waren es vier - und bietet acht statt sechs Möglichkeiten zum Einsetzen an. In der ersten Hälfte der Fragengruppe C wird die Aufforderung gestellt, das Anwachsen oder das Sichverkleinern der Formen, Zeichen oder in unserem Beispiel das mengenmäßige Anwachsen der Punktzahl in einer bestimmten Richtung oder Ordnung zu erkennen und die Fehlstelle entsprechend zu ergänzen: C 3 Antwort 3 (Seite 8).

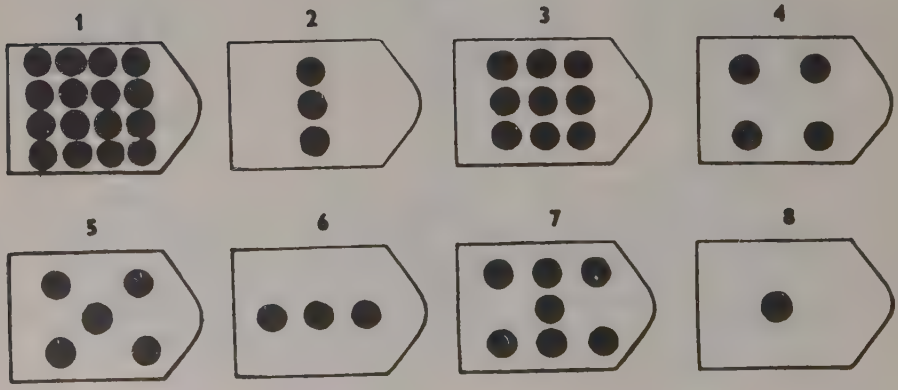
B 10



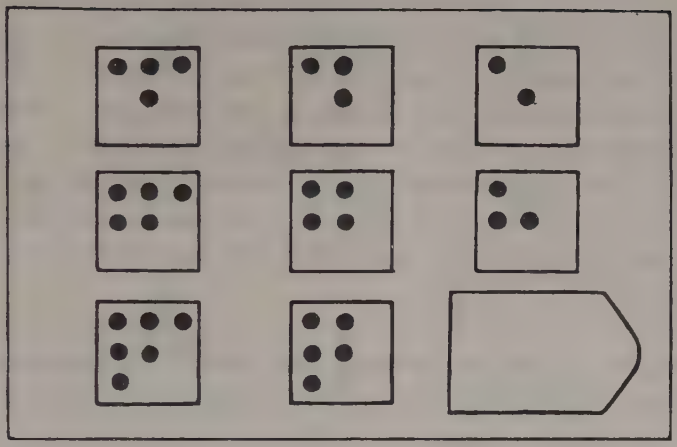


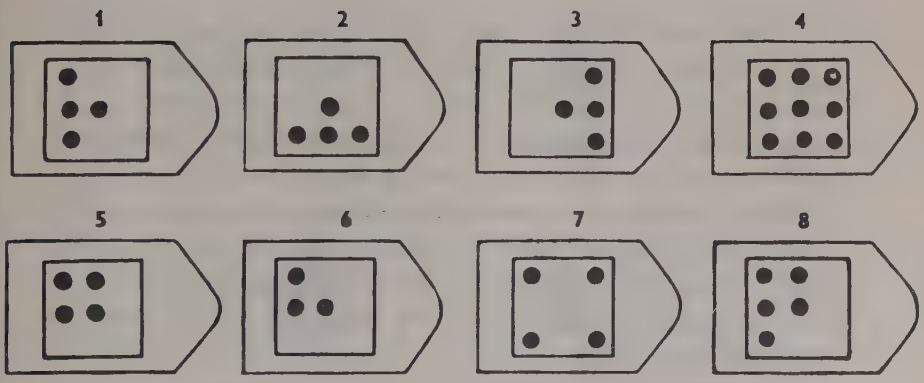
C3





C 11





Mit steigender Schwierigkeit tritt in dem Satz als zweites Problem die Auswahl der Form des gesuchten Symboles hinzu. Der Einfachheit halber wurde als Beispiel wieder eine Punktaufgabe als Anschauungsbild genommen. In der hier gewählten Abbildung C 11 (Seite 9) ist zu erkennen, daß sich die einzelnen Zeichen in den Reihen von links nach rechts um je einen Punkt verkleinern. In das offene Feld muß hier also eine Vierergruppe eingesetzt werden. Die Besonderheit liegt darin, zu erkennen, welche Punktordnung die richtige ist. Bei genauer Betrachtung fällt auf, daß die einzelnen Symbole in ihrer obersten Reihe um je einen Punkt kleiner werden, und zwar fällt der jeweils am weitesten rechts stehende fort (Antwort 1).

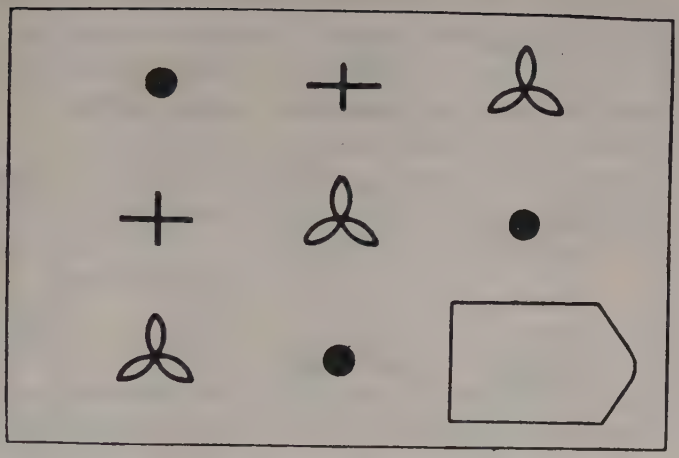
Satz D

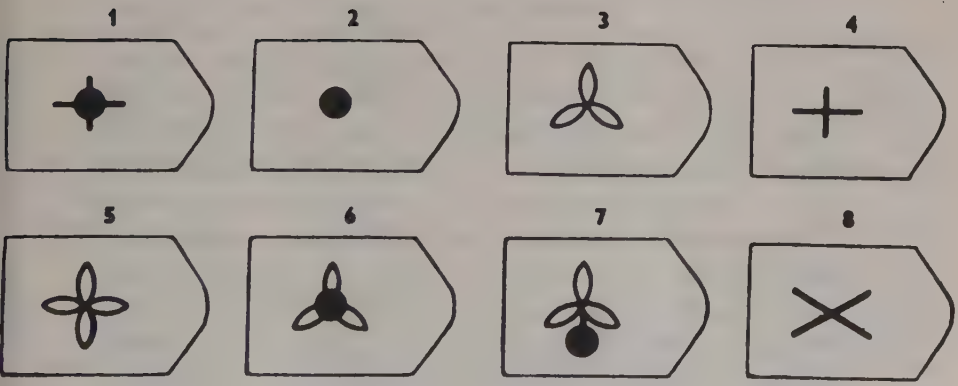
Während in dem eben besprochenen Satz die zusammengehörigen Zeichen noch in einer Reihe standen, erscheinen sie in der Gruppe D regellos (Abbildung D 2 Seite 11). Die Versuchsperson muß auszählen, welche Gruppe nicht vollständig vertreten ist und diese durch Einsetzen ergänzen (Antwort 4).

In der Weiterführung dieser Reihe (Seite 12) ist die gleichmäßige Zeichenanordnung ebenfalls unterbrochen. Dazu kommt, daß sich die Symbole in einer bestimmten Form verändern (Beispiel D 11). Beim richtigen Einsetzen des Ergebnisses (Antwort 5) haben wir es in der hier gezeigten Aufgabe mit neun Symbolen zu tun, die alle die Grundform eines Dreiecks besitzen. Es lassen sich dabei drei Dreiergruppen erkennen, die gleichbleibenden Veränderungen unterworfen sind. Die Ausgangsformen dieser Dreiergruppen sind:

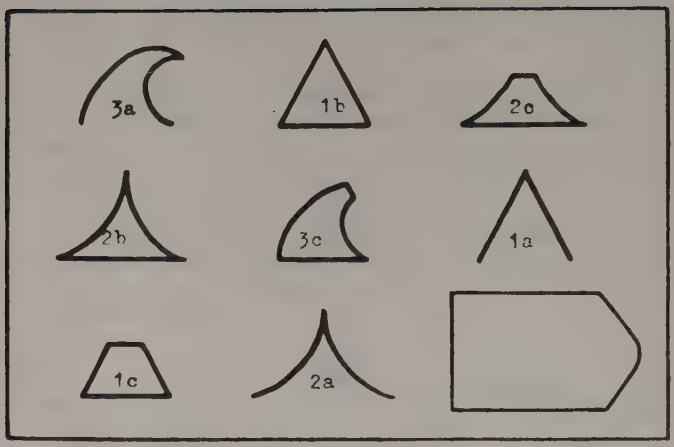
1. Gruppe	2 gerade	Linien 1a
2. Gruppe	2 konkave	Linien 2a
3. Gruppe	1 konkave, 1 konvexe	Linie 3a

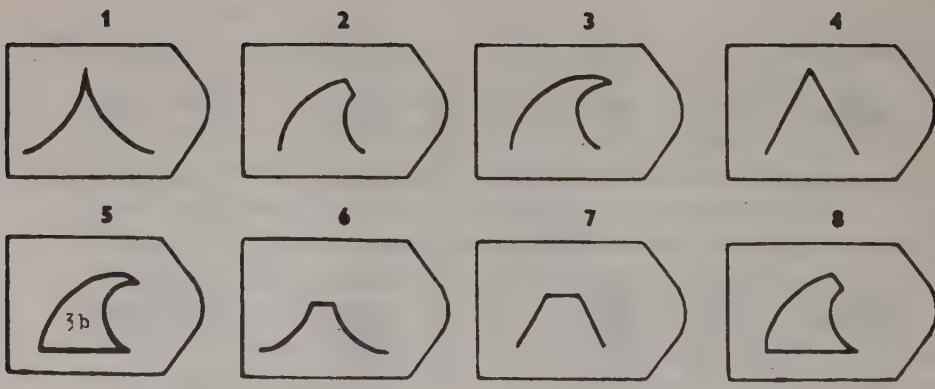
D2





D II





Erste Veränderung:
Es tritt zur Ausgangsform jeder Gruppe eine Gerade hinzu. Dadurch werden alle Figuren geschlossen (1b, 2b, 3b).

Zweite Veränderung:
Durch die Einführung eines weiteren geraden Striches an der Spitze der durch die erste Veränderung entstandenen Dreiecke erhalten wir Stümpfe (1c, 2c, 3c). Da von den Gruppen der gradlinigen und konkaven Formen (1a, b, c und 2a, b, c) jeweils drei Zeichen vorhanden sind, ergibt sich hier als richtige Antwort die Form 3b, denn 3a und 3c sind in der Aufgabenstellung enthalten.

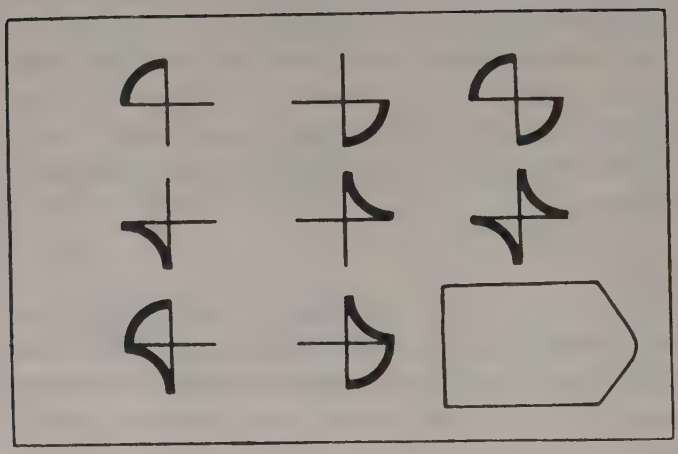
Satz E

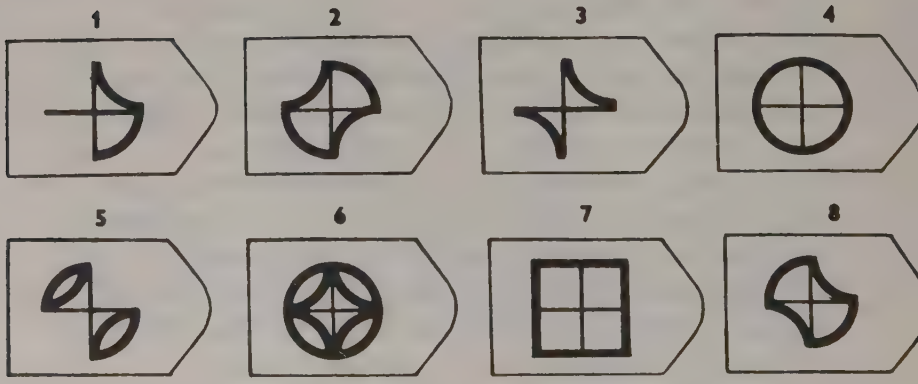
Der letzte Satz hat als Grundproblem die Addition und Subtraktion in allen Variationen. In dieser, der schwierigsten, Serie wird die Übersicht der gestellten Forderungen im wesentlichen dadurch verschlechtert, daß nur Teile der einzelnen Symbole addiert oder subtrahiert werden. Vereinzelt sind sogar Teile zusammenzuziehen, während andere abgezogen werden müssen.

Aus der Abbildung E 3 (Seite 14) wird erkenntlich, daß eine Addition als Aufgabe gestellt ist, bei der ein Teil des Zeichens davon unberührt bleibt. Nur die dick ausgezogenen Striche von zwei Darstellungen innerhalb einer Reihe werden zu einer neuen vereinigt (Antwort 8). Das Kreuz bleibt unverändert erhalten. In der Abbildung E 11 (Seite 15) setzt sich die gesuchte Form aus d e n Strichen der beiden vorangegebenen Zeichen zusammen, die sie nicht gemeinsam besitzen. Die gemeinsamen Linien werden subtrahiert, fallen demnach fort. Die Punkte werden nicht berücksichtigt (Antwort 4).

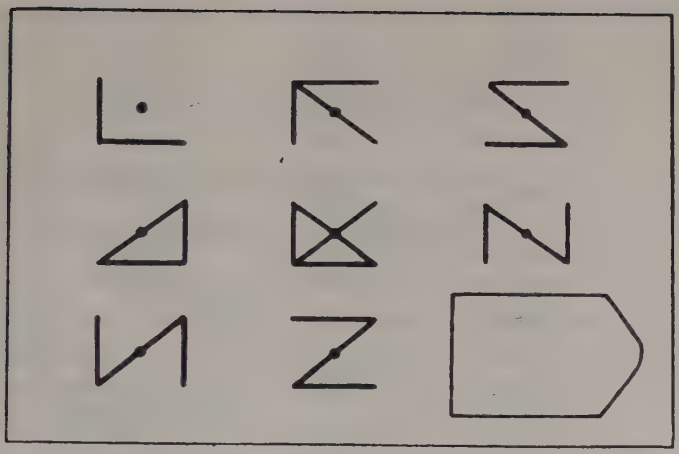
Die Schlußaufgabe E 12 (Seite 16) ist eine Darstellung, die der algebraischen Rechnung entnommen ist. Diese Art

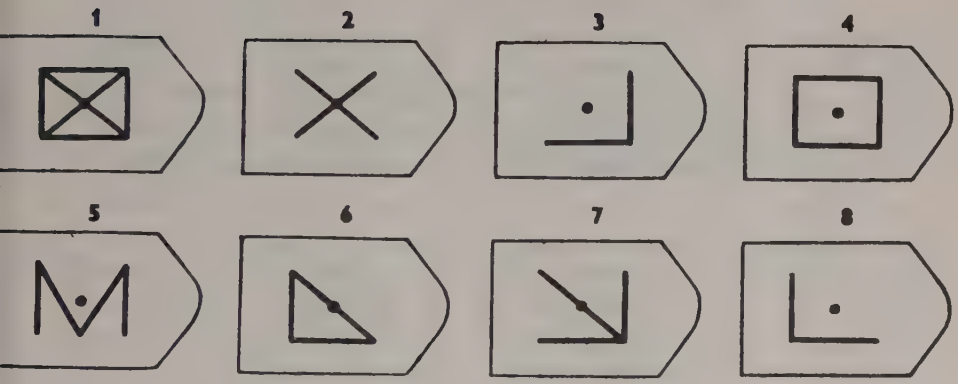
E 3



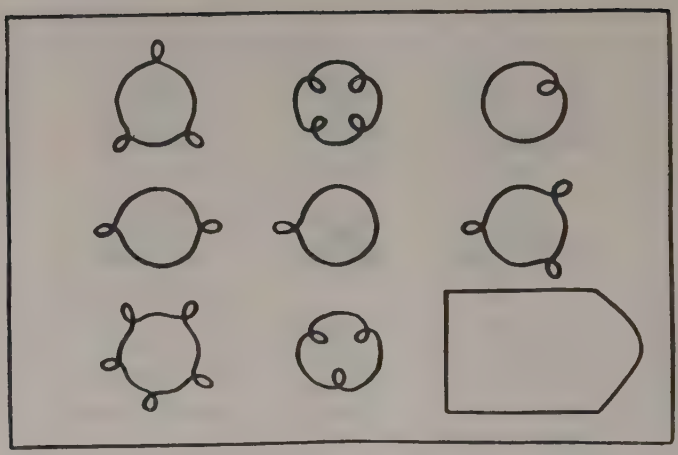


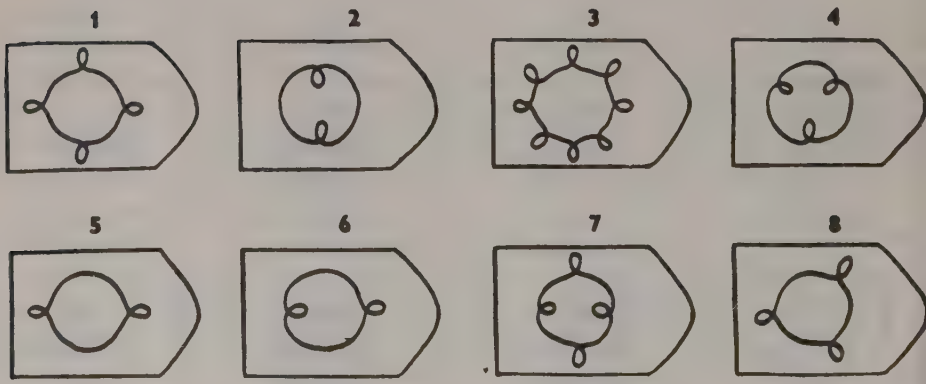
E II





E12





der Problemstellung ist in dem Heft nur einmal zu finden. Die Kreise mit nach außen oder innen gekehrten Schleifen stellen Zahlen mit positiven oder negativen Vorzeichen dar, die addiert werden sollen. Die letzte Reihe dieser Abbildung bedeutet also in Ziffern ausgedrückt:

$$+5 \quad + \quad -3 \quad = \quad +2$$

Die Antwort der Testfrage ist die Nummer 5.

C. Die Durchführung und Auswertung des Tests

I. Die Durchführung der Versuchsreihen

Bei der Durchführung des Tests wird den Jugendlichen einzeln das beschriebene Aufgabenheft vorgelegt. Nach einer kurzen einleitenden Besprechung der ersten Seite wird während des Versuches keine Erklärung mehr gegeben. Dem Versuchsleiter werden die Nummern der jeweils einzusetzenden Felder angegeben, der sie sich zur späteren Auswertung aufschreibt. Dabei wird das Arbeitstempo von den Probanden bestimmt, indem sie selbständig weiterblättern, sobald die die Aufgaben gelöst haben.

Im Anschluß daran werden die gefundenen Ergebnisse ausgezählt, mit Hilfe der "Discrepancies" geprüft, in Prozentwerte umgerechnet und mit Intelligenzgraden versehen.

II. Die Auszählung der Ergebnisse

Beispiel:	Klaus M		16 Jahre		
	richtig		falsch		
Satz A	11		1		
Satz B	11		1		
Satz C	9		3		
Satz D	9		3		
Satz E	5		7		
	45	+	15	=	6o

III. Die Überprüfung des einzelnen Versuches
(Errechnung der Discrepancies)

Für den normalen Ablauf des Versuches gibt RAVEN eine Verhältnisaufstellung an. Nach den von ihm gefundenen Werten hätte die Verteilung der Antworten auf die einzelnen Sätze bei einem Gesamtergebnis von 45 richtigen Punkten wie folgt aussehen müssen:

Satz A	12
Satz B	1o
Satz C	9
Satz D	9
Satz E	5

Es ergibt sich folgender Unterschied:
In der Reihe A hat Klaus eine Aufgabe zu wenig, in der Reihe B eine Aufgabe zuviel gelöst. Die Antworten der Reihen C, D, E stimmen mit der Verhältnisaufstellung überein. Wir finden also an dem Beispiel Unterschiede

von	Satz A	B	C	D	E
	- 1	+ 1	0	0	0

Nach RAVEN erstreckt sich der Toleranzbereich von plus zwei bis minus zwei. Da das eben angeführte Beispiel wesentlich kleinere Abweichungen aufweist, kann es als normal angesehen und weiter ausgewertet werden. Bis auf wenige Ausnahmen von plus drei und einmal minus vier wurden bei dem Versuch keine Unterschiede zu der

Verhältnisaufstellung des Verfassers gefunden. Das darf als Beweis gelten, daß der einzelne Versuch normal verlaufen ist. Die Fälle mit abweichender Verhältnisaufstellung wurden aus der Bewertung herausgezogen.

IV. Die Berechnung nach Intelligenzgraden

Im Anschluß an die Errechnung der Discrepancies werden von den Versuchspersonen gefundene richtige Lösungen in Prozentwerte umgerechnet. Für jedes Alter gibt es in dem Schlüssel für den Gebrauch des Tests eine Prozentwerttabelle. Für Jugendliche, z.B. im Alter von 17 Jahren, entsprechen

54	richtige Lösungen	95%
53	" "	90%
48	" "	75%
44	" "	50%
37	" "	25%
28	" "	10%
23	" "	5%

Diese Prozente werden in die angegebene Skala eingeordnet, die den Intelligenzstand angibt. Die Skala zeigt folgende Unterteilungen:

I	über 95%	intellectually superior
II+	über 90%)	definitely above the average
II	über 75%)	in intellectual capacity
III+	über 50%)	intellectually average
III-	über 25%)	
IV	unter 25%)	definitely below average
IV-	unter 10%)	in intellectual capacity
V	unter 5%	intellectual defective

In der sinngemäßen Übersetzung lautet die Gradeinteilung:

I	über 95%	hervorragende Intelligenz
II+	über 9o%	bestimmt überdurchschnittliche Intelligenz
II	über 75%	
III+	über 5o%	durchschnittliche Intelligenz
III-	über 25%	
IV	unter 25%	bestimmt unterdurchschnittliche Intelligenz
IV-	unter 1o%	
V	unter 5%	sehr mangelhafte Intelligenz

V. Beobachtungen bei der Durchführung des Tests

Im Laufe der Untersuchung wurden 326 ehemalige Straffällige getestet. Dabei konnten folgende Beobachtungen gemacht werden. Die Jugendlichen fühlen sich von der Art der Aufgabenstellung angesprochen. Sie sind zwar an manchen Stellen durch die Linienführung schockiert, gehen aber nach kurzem Überlegen sofort wieder an die Probleme heran. Bis auf wenige Ausnahmen arbeiten sie zügig und werden nicht überanstrengt. Die optische Anordnung ist so gewählt, daß die Schwarzweißsymbole auf das Auge nicht ermüdend wirken. Der Druck ist klar und übersichtlich.

Die Durchschnittszeit für die Lösung des Tests betrug 31,5 Minuten. Sie wird in der Auswertung nicht berücksichtigt. RAVEN gibt über eine Normalzeit nichts an. Es zählen nur die richtigen Antworten. Die durchschnittliche Zeit von 31,5 Minuten für die Durchführung des Tests liegt höher als bei normalen Jugendlichen. In der Vergleichsreihe mit diesem Test (siehe unten) ergab sich ein Durchschnittswert, der um ca. 5 Minuten tiefer lag. Bei 2oo Schülern aus verschiedenen Berliner Schulen zeigte sich eine wesentlich andere Arbeitshaltung.

Straffällige Jugendliche sind schwerer zu einer Untersuchung zu bewegen, weil sie dem Erwachsenen oft ablehnend gegenüberstehen. Sie sind durch das schlechte Milieu, in dem sie aufgewachsen, durch den häufigen jahrelangen Aufenthalt in Heimen, durch ihre Erfahrungen mit Behörden und den entsprechenden Ermittlungen vielfach zu abwartender Haltung, häufig sogar zu großer Gleichgültigkeit gelangt. Besonders die mangelnde Anstrengungsbereitschaft, die diese Jugendlichen auszeichnet, ist für die reguläre Durchführung einer solchen Untersuchung eine besondere Erschwerung. Oft bedurfte es erst einer eingehenden Auseinandersetzung, um die Bereitschaft zu erzeugen, die für die Erledigung einer geistigen Anstrengung nötig ist. Deshalb mußten Untersuchungsergebnisse einiger Probanden nachträglich aussortiert werden, weil der Eindruck einer gewissenhaften Arbeit nicht gewonnen werden konnte.

VI. Die soziale Struktur der getesteten Vergleichsgruppe Berliner Jugendlicher

Die Vergleichsgruppe sollte möglichst der Struktur der Berliner Jugend entsprechen. Deshalb wurde folgende Auswahl getroffen. Aus 5 Schulen des Bezirkes Berlin-Tempelhof wurden 2oo Jugendliche erfaßt.
Sie stammten aus:

1. einem Arbeiterviertel zu ca. 4o%
2. Beamten- und Angestelltenwohnblöcken zu ca. 4o%
3. einer Eigenheimsiedlung zu ca. 7%
4. einem Flüchtlingslager zu ca. 3%
5. Laubenkolonien zu ca. 1o%

Unter diesen nach Wohngebieten aufgeführten Schülern befanden sich sowohl Kinder von Akademikern als auch von Handwerkern und Geschäftsleuten. Es wurde darauf geachtet, viele verschiedene Berufe der Eltern in

entsprechender Verteilung zu erfassen.

Diese Vergleichsgruppe wurde untersucht, ehe mit der Erfassung der straffälligen Jugendlichen begonnen wurde. Dafür waren zwei Gründe maßgebend.

1. Es sollte die nötige Fertigkeit des Untersuchers mit dem Testmaterial erworben werden.
2. Die Eignung dieses Tests sollte geprüft werden.

Es war daher nicht möglich, bei beiden Gruppen eine gleiche Altersverteilung zu erreichen, denn bei den später untersuchten straffälligen Jugendlichen mußten alle erfaßt werden, die sich zur Untersuchungszeit in den obengenannten Heimen befanden.

VII. Vergleiche zwischen den Intelligenzuntersuchungen an normalen und straffälligen Jugendlichen

Bei den Intelligenzuntersuchungen an den 326 Straffälligen und der Kontrollgruppe von 2oo Jugendlichen wurden folgende Werte ermittelt und der Einstufung von RAVEN gegenübergestellt. (In Klammern die Zahl der untersuchten Fälle)

	Kontrollgruppe	straffällige Jugendl.	RAVEN
I	2% = (4)	0	5%
II+	3,5% = (7)	0	5%
II-	9% = (18)	5,2% = (17)	1o%
III+	24,5% = (49)	15,3% = (5o)	25%
III-	35% = (7o)	3o,4% = (99)	25%
IV+	14,5% = (29)	23,6% = (77)	1o%
IV-	6,5% = (13)	11,3% = (37)	5%
V	5% = (1o)	14,2% = (46)	5%
	1oo,o% =(2oo)	1oo,o% =(326)	1oo%

Daraus geht hervor, daß die Einteilung von RAVEN bei den Punkten I bis III+ etwas höher liegt, sich aber in den übrigen Fällen im wesentlichen deckt.

(Diese Abweichung ist im Bereich der allgemeinen Streuung. Es ist zu erwarten, daß sich die Werte bei einer größeren Anzahl weiter ausgleichen würden.) Die ermittelten Werte bei den Straffälligen liegen unter der Normalverteilung von RAVEN und auch unter dem Ergebnis der getesteten Schüler an den Berliner Schulen

Vergleich zwischen der Normalverteilung von RAVEN und den gefundenen Ergebnissen an straffälligen Jugendlichen.

	RAVEN	Straffällige Jugendliche	Differenz	
I	5%	0%	= 5%	weniger
II+	5%	0%	= 5%	"
II-	1o%	5,2%	= 4,8%	"
III+	25%	15,3%	= 9,7%	"
III-	25%	3o,4%	= 5,4%	mehr
Bestimmt unterdurchschnittliche Intelligenz				
IV+	1o%	23,6%	= 13,6%	mehr
IV-	5%	11,3%	= 6,3%	"
V	5%	14,2%	= 9,2%	"
	2o%	49,1%	29,1%	

Das ergibt, daß 49,1% der Straffälligen "bestimmt unterdurchschnittliche Intelligenzleistung" (Wertung nach RAVEN) zeigen, während es nach der Standardverteilung nur 2o% sein dürften. Die unterdurchschnittliche Intelligenz ist also um 29,1% häufiger vorgefunden worden.

Bei der Gegenüberstellung der Ergebnisse der Straffälligen mit denen der Kontrollgruppe ergibt sich folgende Verteilung:

	Kontrollgruppe	Straffällige Jugendliche	Differenz
I	2,0%	0 %	= 2,0% weniger
II+	3,5%	0 %	= 3,5% "
II-	9,0%	5,2%	= 3,8% "
III+	24,5%	15,3%	= 9,2% "
III-	35,0%	30,4%	= 4,6% "
Bestimmt unterdurchschnittliche Intelligenz			
IV+	14,5%	23,6%	= 9,1% mehr
IV-	6,5%	11,3%	= 4,8% "
V	5,0%	14,2%	= 9,2% "
	26,0%	49,1%	23,1%

Die Intelligenzleistung der Straffälligen liegt hier zwar nur um 23,1% niedriger. Ein wesentlicher Intelligenzmangel bleibt also vorhanden.

VIII. Schulabschluß bei straffälligen Jugendlichen

Die oben angeführten Zahlen lassen sich erhärten, wenn man danach fragt, wieviele Jugendliche den Abschluß ihrer Schulausbildung erreicht haben.

Aus den einzelnen Klassen sind abgegangen:

2	Jungen	3.	Klasse	Besondere Schule	(Hilfsschule)	(1)
4	"	4.	"	"	"	
2	"	5.	"	"	"	
6	"	6.	"	"	"	
1o	"	7.	"	"	"	
8	"	8.	"	"	"	
6	"	9.	"	"	"	
1	"	9.	"	"	(Sprachheilschule)	
46	"	6.	"	Grundschule		
62	"	7.	"	Oberschule	Praktischer Zweig	
1o6	"	8.	"	"	"	
5o	"	9.	"	"	"	
1	"	7.	"	Oberschule	Technischer Zweig	
1	"	8.	"	"	"	
1	"	9.	"	"	"	
4	"	1o.	"	"	"	

1) In Berlin besuchten 1961 4,2% der Schüler eine Besondere Schule (Hilfsschule). Der Anteil der straffälligen Jugendlichen beträgt 12,6%

+) Angaben des Statistischen Landesamtes Berlin 1961

Achtzehn Jungen hatten wegen ihres Alters oder wegen Schulzeitverlängerung die Schulpflicht an der allgemeinbildenden Schule noch nicht beendet. Aus der Schule entlassen waren 308 Jungen. Von diesen haben 54 = 17,53% den Abschluß einer normalen Berliner Schule (ohne Besondere Schulen) erreicht. (1961 haben 61,2% der Grundschüler und Schüler der Oberschule Praktischer Zweig den Abschluß ihres Schulzweiges erreicht.)+ Vergleicht man den Schulabgang mit der Intelligenzeinstufung, dann stellt man fest, daß hier das Ergebnis der Prüfung noch bedeutend schlechter ausfällt. Da das Schulversagen aber auch andere Ursachen als nur Unterbegabung hat, bleibt im Rahmen dieser Arbeit nur die Aufstellung des Zahlenmaterials übrig.

D. Konstitutionsbiologische Untersuchungen

I. Bestimmung der Körperbauformen

Die Körperbauformen wurden nach einer Aufstellung bestimmt, die von E.SCHRÖDER nach den grundlegenden Typen von KRETSCHMER ausgearbeitet worden ist. Da diese Aufgliederung seit ihrer Veröffentlichung im Jahre 1934 bei vielen Reihenuntersuchungen Anwendung gefunden hat, wurde diese Form der Bestimmung der Körperbauformen gewählt.

Schlankwüchs.Form leptosom	Muskuläre Form athletisch	Runde Form pyknisch
	A Gesicht	
Meist schmal, als verkürzte Eiform beschrieben	länglich bis quadratisch, als verlängerte (steile) Eiform oder als breitere Schildform beschrieben	breit, erscheint häufig als Fünfecksform oder auch als breite Schildform

+ Angaben des Statistischen Landesamtes Berlin 1961

	B Hals	
Frei - lang, Hals-Schulter-Linie stark abfallend	Frei, kräftig wenig abfallende Hals-Schulter-Linie	Kurz, horizontale Hals-Schulter-Linie (Kopf zwisch. den Schultern)

	C Schultergürtel	
Schmal, muskelschwach	Breit, ausladend, muskelstark	Mittelbreit, Muskelzeichnung unscharf

	D Hüftgürtel	
Schmal	Mittelbreit	Breit

	E Brustkorb	
Schmal, flach bis gewölbt meist spitzer Rippenwinkel unter 90°	Breit, gut gewölbt, gute Muskelzeichnung, Rippenwinkel fast 90°	Breit, meist gut gewölbt, Rippenansatz durch Fettpolster verdeckt, breiter Rippenwinkel über 90°

	F Leib	
Oval, dünne Bauchdecke	Straff, gut ausgebildete Rektuszeichnung	Breit (besonders im Verhältnis zu E), starkes Unterhautfettgewebe der Bauchdecken

G Obere Gliedmaßen		
Arme schlank, muskelschwach, Finger lang, zartgliedrig, schmales Handgelenk	Arme meist lang, kräftige Muskeln, Hände kräftig, grobknochig, breites Handgelenk	Arme meist kurz, schlechte Muskulatur, Unterhautfettgewebe stark, Hände meist kurz, weiche Formen, Handgelenk meist breit

H Untere Gliedmaßen		
Lang, muskelschwach, Fuß klein	Lang, grobknochig, Muskulatur kräftig, Fuß groß	Meist kurz, Fettpolster stark, Fuß breit

Für die Bestimmung der einzelnen Körpermerkmale zur Festlegung des Konstitutionstyps wurde nach folgendem Schema gearbeitet. Die einzelnen Merkmale A - H wurden in eine Tabelle eingetragen.

	A	B	C	D	E	F	G	H
leptosom	/	X			X	X	X	
athletisch	/		X					X
pyknisch	/			X				

8 bis 6 Merkmale eines Typs wurden zu den reinen Formen gezählt. Je 3 bis 4 Merkmale eines Typs ergaben die Mischformen, z.B. athletisch-leptosom, leptosom-athletisch, athletisch-pyknisch, pyknisch-athletisch. Jugendliche mit nur zwei klaren Konstitutionsmerkmalen eines Typs wurden unter die atypischen Formen eingeordnet. In Grenzfragen der Typenbestimmung wurde die Zuordnung von der Deutlichkeit der einzelnen Merkmale abhängig gemacht, so wurde z.B. auf die Differenzierung der

Extremitäten als zwei Merkmale weniger Gewicht gelegt, als z.B. auf einen deutlich ausgeprägten Rippenwinkel von 100°.

"Da diese konstitutionsbiologische Inspektionsmethode aber nur in Verbindung mit Größen- und Gewichtsbestimmungen Anwendung finden soll, ergibt sich daraus zugleich eine Kontrolle, ob der Untersucher die Merkmale und die vorliegenden Habitustypen richtig bestimmt hat." (SCHRÖDER)

Wegen der altersmäßig verschiedenen Zusammensetzung der untersuchten Jugendlichen, der relativ großen Streuung der Maße und der ungleichen Verteilung auf die einzelnen Jahrgänge wurde eine Altersgruppe, und zwar die mit den meisten Fällen in dieser Untersuchung entsprechend aufgegliedert.+) Dabei konnte festgestellt werden, daß die gefundenen Werte mit den allgemeinen Ergebnissen übereinstimmen: Die Leptosomen sind leichter und größer, die Pykniker sind schwerer und kleiner, die Athleten sind schwerer und größer als der Durchschnitt.

16,6 - 16,11 jährige Jugendliche

	Gewicht	Körperlänge
Leptosome	58,1 kg	173,8 cm
Athleten	65,0 "	173,3 "
Pykniker	65,5 "	171,0 "

Gewichtsdurchschnitt: 61,3 kg
Größendurchschnitt: 173,1 cm

Andere Jahrgänge lassen diese Aufteilung in der Berechnung des Durchschnitts nicht gleichmäßig hervortreten.

+) (16,6 - 16,11 jährige Jugendliche).

II. Aufgliederung nach den Körperbautypen und dem Alter bei 326 straffälligen Jugendlichen

		lepto	athl-lepto	athlet	athl-pykn	pykn	atyp	ges
14	I	2=28,50 %	1=14,30 %	2=28,50 %	-	1=14,30 %	1=14,30 %	7
14	II	1= 7,14 %	2=14,29 %	7=50,00 %	1= 7,14 %	1= 7,14 %	2=14,29 %	14
15	I	7=20,00 %	4=11,42 %	14=40,02 %	3= 8,75 %	2= 5,71 %	5=14,28 %	35
15	II	5=11,90 %	8=19,05 %	19=45,24 %	4= 9,53 %	3= 7,14 %	3= 7,14 %	42
16	I	7=16,28 %	9=20,93 %	16=37,21 %	7=16,28 %	2= 4,65 %	2= 4,65 %	43
16	II	1o=18,86 %	15=28,30 %	17=32,08 %	6=11,35 %	5= 9,43 %	-	53
17	I	6=14,28 %	14=33,34 %	13=30,96 %	3= 7,14 %	3= 7,14 %	3= 7,14 %	42
17	II	4=10,26 %	16=41,03 %	13=33,33 %	3= 7,69 %	3= 7,69 %	-	39
18	I	4=50,00 %	1=12,50 %	2=25,00 %	-	1=12,50 %	-	8
18	II	1=12,50 %	2=25,00 %	4=50,00 %	-	1=12,50 %	-	8
19	I	-	2=28,56 %	4=57,16 %	-	1=14,28 %	-	7
19	II	1=16,67 %	-	5=83,33 %	-	-	-	6
2o	I	4=28,57 %	2=14,29 %	7=50,00 %	-	-	1= 7,14 %	14
2o	II	-	3=37,50 %	4=50,00 %	-	-	1=12,50 %	8
		52=15,99 %	79=24,23 %	127=38,95 %	27= 8,25 %	23= 7,06 %	18= 5,52 %	326

Betrachtet man die Gesamtverteilung der Körperbauformen, so fällt die große Zahl der athletischen Typen auf. Selbst wenn man die Grenzbereiche den Leptosomen bzw. den Pyknikern zuzählt, bleiben als überwiegend athletisch noch 38,95 %.

III. Gegenüberstellung zu anderen Untersuchungen über Körperbauformen

Die Aufgliederung nach den Körperbauformen an straffälligen Jugendlichen ergibt ein Überwiegen der athletischen Typen. Das ist besonders deutlich, wenn man daneben die Zahlen der Untersuchungen von COERPER, HAGEN und THOMAE "Deutsche Nachkriegskinder" stellt. Hier ist ein Überwiegen der Leptosomen festzustellen.

Reine Typen:

leptosom	athletisch	pyknisch	
41,10 %	24,70 %	15,70 %	(Deutsche Nachkriegskinder)
15,99 %	38,95 %	7,06 %	(Straffällige Jugendliche)

Die Untersuchungen in "Deutsche Nachkriegskinder" sind an Schulkindern gemacht worden, die sich im Alter von 6-7 Jahren befanden. Die Verfasser räumen ein, daß sich das Ergebnis später noch in einer anderen Richtung verschieben könnte.

Die an Erwachsenen gemachten Untersuchungen (CATSCH 1941) haben folgende Verteilung der reinen Typen:

leptosom	athletisch	pyknisch
26,6 %	27,5 %	16,1 %

Beide Untersuchungen haben Frauen und Männer bzw. Knaben und Mädchen in ihren Reihen und geben an, daß der pyknische Typ bei Frauen stärker vertreten ist als bei Männern. Da in dieser Untersuchungsreihe nur männliche Jugendliche beurteilt werden, fällt der Vergleich zu der Zahl der Pykniker aus. Es bleibt die Diskrepanz zwischen leptosom und athletisch.

Im Gegensatz hierzu hat SHELDON bei 4 000 College-Schülern folgende Verteilung zwischen den Grundformen gefunden:

ectomorph	mesomorph	endomorph +
34 %	43 %	23 %

Bei straffälligen Jugendlichen fand er folgende Verteilung:

ectomorph	mesomorph	endomorph
17,5 %	70 %	12,5 %

Diese Aufteilung der Typen von SHELDON ist auf Seite 33 und 34 noch einmal dargestellt.

Auch die Untersuchungen von BÖHMER, MICHEL, RIEDEL, v.ROHDEN und VIERNSTEIN ergaben bei Verbrechern ein Hervortreten der Athleten auf Kosten der Leptosomen. v.ROHDEN führt dazu aus: Für den Körperbau der Verbrecher differenzialdiagnostisch von Bedeutung ist:

1. das starke Hervortreten athletischer Formen und
2. die auffallende Seltenheit pyknischer Formen.

Auch BÖHMER bestätigt, daß das leptosom-athletische Element und besonders die Athletiker bei den erwachsenen Verbrechern im Vordergrund stehen.

Wegen der besseren Übersicht werden die bisher angeführten Ergebnisse in der folgenden Tabelle gegenübergestellt:

	Nicht straffällig		
	leptosom	athletisch	pyknisch
1.	41,10 %	24,7 %	15,7 %
2.	26,60 %	27,5 %	16,1 %
3.	34,00 %	43,0 %	23,0 %

+ Die Bezeichnungen ectomorph, mesomorph und endomorph entsprechen im wesentlichen den leptosomen, athletischen und pyknischen Typen.

Straffällige

	leptosom	athlet-lepto	athletisch	athlet-pykn.	pykn.
4.	16,00 %		43,5 %		3,5 %
4a	27,00 %		61,0 %		12,0 %
5.	25,40 %	17,70 %	32,5 %	3,3 %	6,7 %
6.	17,50 %		70,0 %		12,5 %
7.	16,00 %	24,2 %	38,9 %	8,2 %	7,0 %

1. Deutsche Nachkriegskinder, COERPER, HAGEN, THOMAE
2. Untersuchungen an Erwachsenen, CATSCH
3. 4 000 College-Schüler, SHELDON
4. "Körperverletzter" (reine Typen), RIEDEL

4a "Körperverletzter" (+ Mischtypen), RIEDEL

5. Untersuchungen an Verbrechern, v.ROHDEN
6. 200 straffällige Jugendliche, SHELDON
7. 326 straffällige männliche Jugendliche, eigene Untersuchung.

Alle Untersuchungen an Straffälligen lassen erkennen, daß der athletische Formenkreis im Vordergrund steht. Dies ist bei Jugendlichen noch stärker ausgeprägt.

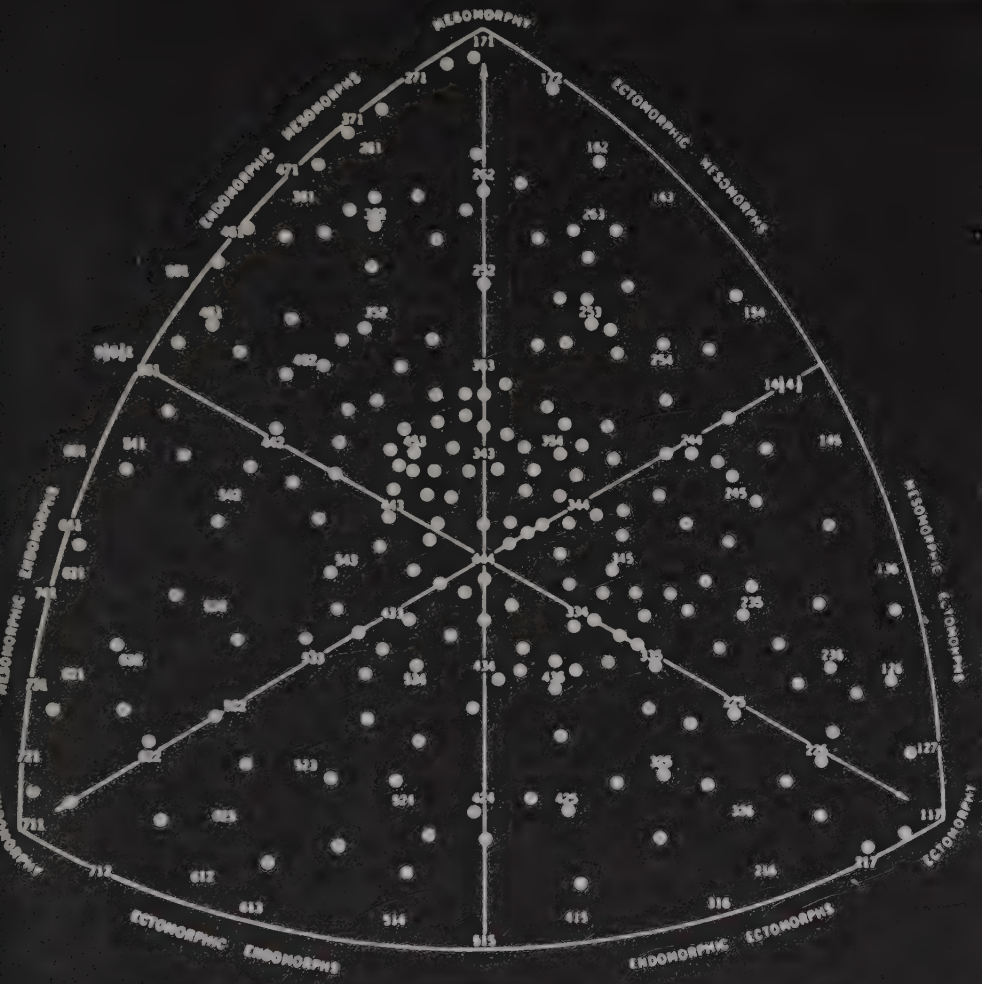


FIGURE 19. The Distribution of Somatotypes for a Male College Population of 4000. Each Black Dot Represents 20 Cases.

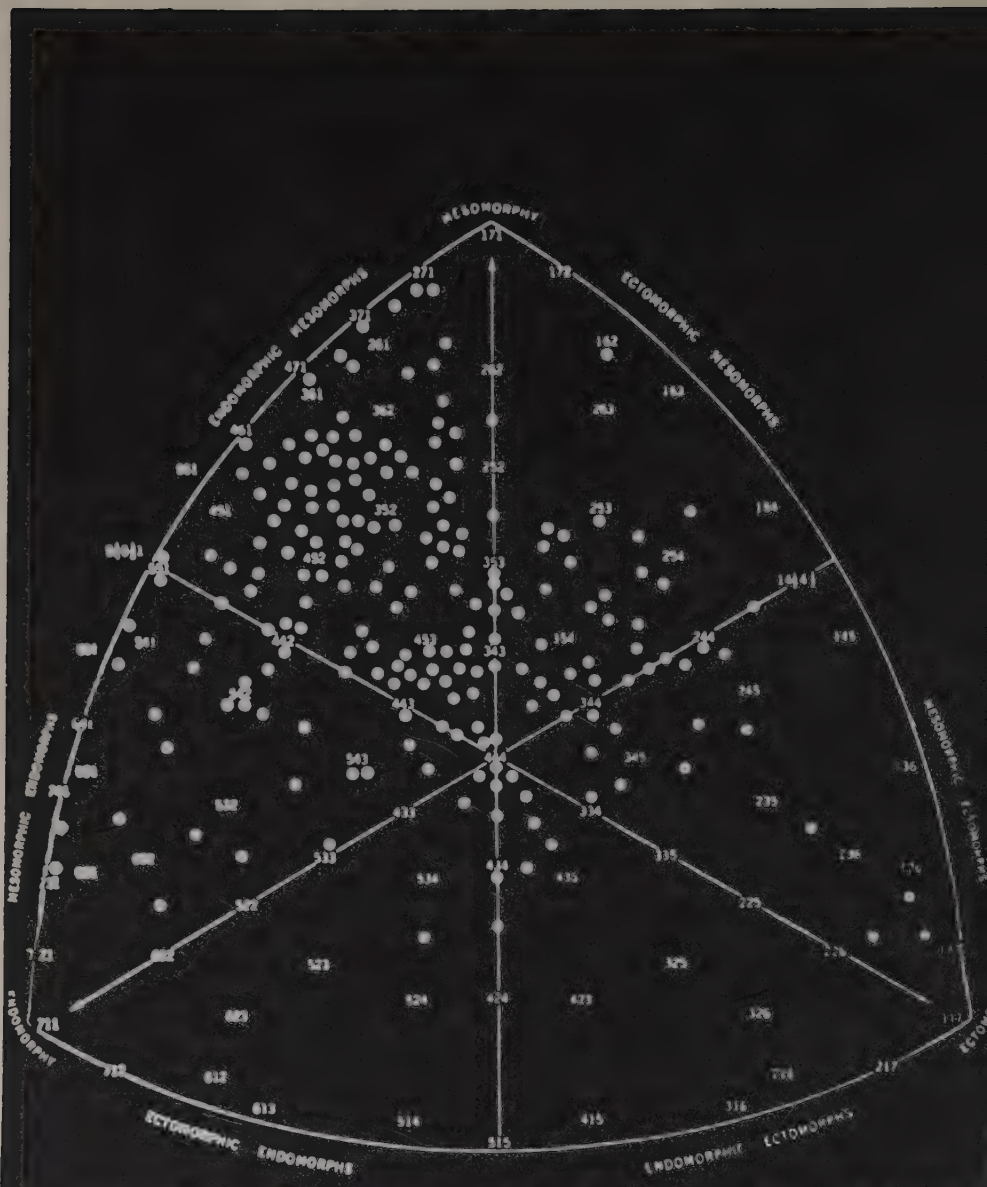


FIGURE 20. Distribution of Somatotypes for 200 Delinquent Boys. Boston Stud

IV. Bestimmung des Entwicklungsstandes

Nach ZELLER wird der jeweilige Zustand der Entwicklung vor der Maturität durch den stufenmäßigen Abstand der Reifungszeichen von ihrer maturen Form charakterisiert. Diese Reifungszeichen, deren Entwicklung in Stufen aufgeteilt werden kann, sind bei den Knaben die Mamille, die terminale Behaarung der Pubes, der Axilla, der Lippe, der Wange und des übrigen Körpers; ferner das Scrotum, die Stimmentwicklung, die Entwicklung des Kehlkopfes, der Eindruck der Virilität der Gestalt.

Aus der Zusammenstellung dieser Reifungszeichen in ihren Stufen, die nach dem Abstand von der Maturität beziffert werden und der Zuordnung des Lebensalters, erhalten wir bei der Untersuchung des einzelnen Falles die individuelle Entwicklungsformel. Nach folgendem Untersuchungsbogen wurde gearbeitet.

Untersuchungsbogen für Knaben

Name: . . . . . Vorname: . . . . geb.am: . . . Alter: . .
Abschlußklasse: . . . . . .

Mamille: 0 -1 -2

Terminale Behaarung:
Pubes: 0 -1 -2 -3 Barthaare: 0 -1 -2
Axilla: 0 -1 -2 -3 Übr.Körper: 0 -1 -2

Penis und Scrotum: Form 0 Form -1 Form -2 Form -3
Grad der Virilität der Gestalt: 0 -1 -2
Stimmbruch: 0 -1 -2 Kehlkopf: 0 -1 -2
Gestaltform: Harmonisch: . . . . Disharmonisch: . . . . .

Die gefundenen Werte wurden anschliessend mit dem Lebensalter verglichen.

Die vorpuberale Phase gliedert sich:

Ia	12	-	13,6 Lebensjahre und
Ib	13,7	-	15,o Lebensjahre.

Die puberale Phase liegt zwischen

IIa	15,1	-	16,6 Lebensjahre und
IIb	16,7	-	18,6 Lebensjahre.

Sie schliesst mit der Maturität ab.

Die 326 straffälligen Jugendlichen wurden entsprechend eingestuft und dabei folgendes Ergebnis gefunden: 29 Jugendliche hatten die Maturität bereits erreicht und waren älter als 18,6 Jahre. Sie fallen für die Gegenüberstellung der rechtzeitigen oder verspäteten Entwicklung bei dieser Untersuchung aus. Einige Jungen hatten die Maturität mit einem früheren Lebensalter als 18,6 Jahre erreicht. Sie erscheinen in diesen Angaben als in der Entwicklung verfrüht, sind also in den 29 Jungen, die ihre Entwicklung altersgemäß abgeschlossen haben, nicht enthalten.

Von 326 weniger 29 - also 297 Jugendlichen waren:

87 = 29,3 % in ihrer Entwicklung verfrüht
82 = 27,6 % in ihrer Entwicklung verspätet und
128 = 43,1 % in ihrer Entwicklung regelrecht.

E. Aufgliederung nach Delikten

I. Diebstahl

Nr.	Alter Jahre	Größe in cm	Gewicht in kg	Körperb.	Stufe	Intellig.	Allgem. Zust.
1	17,7	185	68,o	athl.	verfr.	III+	gut
2	15,8	161	56,o	athl.	verfr.	III+	ausr.
3	16,4	179	6o,o	athl/lept.	verfr.	III-	gut
4	17,3	169	53,o	athl/pyk.	versp.	IV-	ausr.
5	16,3	171	58,o	lepto	verfr.	IV+	ausr.
6	17,7	18o	66,5	lepto	regelr.	III-	gut
7	14,11	158	52,2	athl	regelr.	V	ausr.
8	19,7	188	75,o	athl	regelr.m	IV+	gut
9	2o,o	163	5o,o	athl	versp.	III+	schlecht
1o	18,6	168	65,o	athl	regelr.m	III-	ausr.
11	19,4	177	6o,o	athl/lept	regelr.m	III-	ausr.
12	2o,7	189	68,o	athl	versp.	III+	ausr.
13	15,6	173	62,5	athl/pyk	versp.	III+	gut
14	17,11	174	58,5	lepto	versp.	III-	ausr.
15	17,4	168	54,5	athl/lept	versp.	V	gut
16	17,3	178	57,o	athl/lept	regelr.	V	ausr.
17	16,o	18o	67,5	athl	verfr.	III-	ausr.
18	2o,o	168	53,o	athl	versp.	V	gut
19	17,o	167	55,o	lepto	regelr.	III-	gut
2o	17,6	173	6o,2	athl	verfr.	IV+	gut
21	16,o	173	51,5	lepto	verfr.	III-	ausr.
22	18,9	181	63,o	athl	versp.	IV-	ausr.
23	15,3	174	64,o	athl/pyk	versp.	III-	gut
24	17,9	16o	5o,o	athl	versp.	V	ausr.
25	17,1o	188	74,5	lepto	versp.	III-	ausr.
26	14,1o	174	69,5	athl	regelr.	III+	gut
27	2o,o	181	71,o	lepto	regelr.m	III-	gut
28	2o,o	181	64,o	lepto	regelr.m	IV-	ausr.
29	21,1	178	74,o	athl	regelr.m	III-	ausr.

Nr.	Alter Jahre	Größe in cm	Gewicht in kg	Körperb.	Stufe	Intellig.	Allgem. Zust.
3o	17,1o	174	68,o	athl	regelr.	V	ausr.
31	2o,3	173	7o,o	athl	regelr.m	IV+	gut
32	19,5	18o	7o,o	athl	versp.	V	gut
33	16,11	174	66,o	athl	regelr.	IV+	ausr.
34	2o,11	175	51,5	athl/lept	versp.	V	schlecht
35	19,9	179	69,5	athl	versp.	V	ausr.
36	2o,8	171	63,2	athl	regelr.m	IV-	ausr.
37	17,2	175	62,5	athl/pyk	verfr.	IV+	ausr.
38	2o,5	173	65,o	lepto	versp.	V	ausr.
39	18,9	184	73,5	athl	regelr.m	IV+	gut
4o	15,7	175	56,o	lepto	regelr.	IV-	ausr.
41	19,5	17o	74,o	athl	versp.	IV+	ausr.
42	17,o	182	62,4	lepto	regelr.	II+	ausr.
43	15,3	168	54,o	athl	regelr.	IV+	gut
44	16,1	178	67,2	athl/lept	regelr.	IV+	gut
45	16,1	168	67,o	athl	verfr.	IV-	ausr.
46	15,9	167	56,6	athl/pyk	versp.	IV-	ausr.
47	14,8	143	34,o	atyp	versp.	V	schlecht
48	15,6	163	53,4	athl	regelr.	II	gut
49	16.3	173	62,6	athl/pyk	versp.	V	gut
5o	14,1	164	45,5	lepto	regelr.	IV+	ausr.
51	17,5	181	69,o	lepto	regelr.	III-	ausr.
52	17,8	18o	66,o	athl/lept	versp.	III-	ausr.
53	17,2	153	46,3	atyp	verfr.	IV-	schlecht
54	15,9	159	43,2	atyp	verfr.	V	schlecht
55	14,6	161	49,5	athl/lept	verfr.	V	schlecht
56	18,4	178	57,3	lepto	regelr.	III-	gut
57	15,1	161	48,3	athl	versp.	III+	ausr.
58	17,2	179	61,6	athl/lept	verfr.	III+	ausr.
59	15,11	174	57,2	athl/lept	versp.	III-	ausr.
6o	17,4	186	67,4	pykn	regelr.	III+	gut
61	16,2	164	45,6	atyp	versp.	III+	schlecht

Nr.	Alter Jahre	Größe in cm	Gewicht in kg	Körperb.	Stufe	Intellig.	Allgem. Zust.
62	16,4	169	7o,o	pykn	regelr.	II	ausr.
63	16,1o	179	67,7	athl/lept	regelr	IV-	ausr.
64	16,2	154	39,2	lepto	versp.	II	ausr.
65	15,11	186	71,o	athl	verfr.	III+	gut
66	16,7	168	63,3	athl	regelr.	IV-	gut
67	17,3	175	58,3	athl/lept	regelr.	III-	ausr.
68	16,1	16o	63,6	athl	versp.	III-	gut
69	15,7	161	5o,5	athl	versp.	V	schlecht
7o	14,8	166	76,5	pykn	regelr.	V	ausr.
71	14,o	168	54,o	lepto	regelr.	IV-	ausr.
72	16,9	172	52,o	lepto	versp.	IV-	ausr.
73	16,1	175	6o,2	lepto	regelr.	III-	gut
74	15,5	17o	52,2	lepto	regelr.	IV+	ausr.
75	18,1	179	67,3	athl	regelr.	IV-	gut
76	16,11	161	51,o	athl/lept	regelr.	III-	ausr.
77	15,5	172	54,o	athl/lept	regelr.	II-	ausr.
78	19,3	18o	72,3	pykn	regelr.m	III-	ausr.
79	16,11	17o	69,4	pykn	verfr.	IV+	gut
8o	15,8	176	76,1	atyp	regelr.	III+	gut
81	17,4	174	72,1	athl	regelr.	III+	gut
82	17,6	18o	63,3	athl/lept	regelr.	II	gut
83	15,1	172	68,5	atyp	regelr.	IV+	ausr.
84	2o,1	18o	72,6	athl	regelr.m	IV-	gut
85	15,7	177	59,o	athl/lept	verfr.	IV-	ausr.
86	16,1o	178	63,o	athl/lept	regelr.	IV-	gut
87	17,1	171	52,1	athl/lept	verfr.	IV-	schlecht
88	17,11	178	63,o	athl/lept	regelr.	III-	gut
89	15,9	161	59,5	athl	verfr.	IV+	gut
9o	16,4	18o	63,5	athl/lept	versp.	III-	gut
91	17,3	168	63,9	athl/pykn	verfr.	III-	gut
92	16,9	168	67,o	pykn	regelr.	III-	gut
93	15,5	16o	52,5	athl	regelr.	III-	ausr.

Nr.	Alter Jahre	Grösse in cm	Gewicht in kg	Körperb.	Stufe	Intellig.	Allgem. Zust.
94	15,11	171	51,8	athl	versp.	III+	schlecht
95	17,11	173	58,1	athl/lept	regelr.	IV+	ausr.
96	16,1	168	5o,o	lepto	versp.	IV-	ausr.
97	17,4	172	62,5	athl	verfr.	II-	gut
98	15,7	176	65,5	athl	versp.	III+	ausr.
99	17,3	176	65,6	athl	regelr.	III-	ausr.
1oo	15,8	15o	37,o	atyp	versp.	III-	schlecht
1o1	17,6	18o	63,3	athl	regelr.	III+	ausr.
1o2	15,11	185	62,8	lepto	regelr.	III-	ausr.
1o3	16,11	171	6o,o	athl/lept	regelr.	III-	ausr.
1o4	15,1	176	58,9	athl	regelr.	III-	schlecht
1o5	14,5	18o	75,o	athl	verfr.	III-	gut
1o6	16,1o	17o	52,5	lepto	verfr.	V	ausr.
1o7	17,1o	184	76,6	athl	regelr.	II	gut
1o8	14,8	172	64,8	athl	verfr.	III-	gut
1o9	16,11	175	65,5	athl	regelr.	IV	ausr.
11o	17,5	18o	68,2	athl	regelr.	IV-	ausr.
111	15,9	18o	88,5	pykn	verfr.	III+	gut
112	17,9	177	63,2	athl/lept	versp.	IV-	ausr.
113	16,3	176	58,2	athl/lept	versp.	III-	ausr.
114	15,8	175	65,5	athl	regelr.	II	ausr.
115	14,7	16o	48,2	athl/lept	versp.	III-	schlecht
116	16,11	175	65,5	athl	regelr.	IV+	ausr.
117	16,1	172	62,5	athl	regelr.	III-	ausr.
118	16,5	161	41,9	athl/lept	versp.	III+	ausr.
119	14,9	165	52,7	athl/lept	regelr.	III-	ausr.
12o	16,1o	174	57,2	athl	regelr.	III-	schlecht
121	16,1	172	62,5	athl/pykn	regelr.	III-	ausr.
122	15,7	174	8o,o	pykn	regelr.	III-	gut
123	17,3	174	65,5	athl	regelr.	III+	ausr.
124	16,6	173	55,o	athl/lept	regelr.	III+	ausr.
125	15,5	168	61,o	lepto	versp.	III+	gut
126	17,8	18o	73,o	athl	regelr.	III+	gut

Nr.	Alter Jahre	Größe in cm	Gewicht in kg	Körperb.	Stufe	Intellig.	Allgem. Zust.
127	15,4	166	55,8	athl	versp.	III+	ausr.
128	14,4	177	78,4	pykn	verfr.	III-	gut
129	16,1	18o	72,4	athl	regelr.	IV+	gut
13o	15,9	181	63,3	lepto	regelr.	II	ausr.
131	16,8	178	57,3	lepto	versp.	II	schlecht
132	15,4	174	67,4	athl	regelr.	III-	gut
133	17,4	173	54,5	lepto	regelr.	V	ausr.
134	16,1o	178	56,3	lepto	versp.	III-	ausr.
135	15,o	176	6o,o	athl	verfr.	III+	ausr.
136	16,1	176	66,6	athl	verfr.	III+	ausr.
137	17,3	177	61,7	athl	verfr.	IV+	ausr.
138	17,2	168	6o,o	athl/lept	regelr.	IV+	ausr.
139	17,2	163	57,2	athl/lept	regelr.	III+	ausr.
14o	15,4	166	57,3	athl	regelr.	III-	gut
141	15,2	175	68,1	athl	verfr.	III-	gut
142	18,1	184	68,2	lepto	regelr.	III-	gut
143	15,4	18o	6o,1	athl	verfr.	IV-	schlecht
144	16,1	165	56,5	athl/lept	regelr.	IV-	gut
145	17,1	182	72,5	athl	regelr.	III-	gut
146	15,5	151	43,6	atyp	versp.	IV+	ausr.
147	17,11	172	61,6	athl/lept	verfr.	IV-	ausr.
148	16.1o	172	55,6	lepto	regelr.	III-	ausr.
149	15,1	173	61,o	athl	verfr.	II	ausr.
15o	17,11	179	65,o	athl/lept	versp.	V	ausr.
151	17,6	18o	84,2	pykn	regelr.	IV-	gut
152	15,3	161	46,o	athl	versp.	V	schlecht
153	17,9	178	55,o	lepto	versp.	II	ausr.
154	15,1o	179	58,5	lepto	verfr.	III+	ausr.
155	17,2	183	64,7	lepto	regelr.	IV+	ausr.
156	17,1o	169	59,8	athl/lept	regelr.	IV-	ausr.
157	15,1o	161	58,9	athl	regelr.	III-	ausr.
158	17,2	165	55,6	atyp	versp.	IV-	ausr.
159	17,3	168	58,3	athl	regelr.	V	ausr.

Nr.	Alter Jahre	Grösse in cm	Gewicht in kg	Körperb.	Stufe	Intellig.	Allgem. Zust.
16o	18,4	18o	72,o	athl	versp.	IV+	gut
161	16,2	163	56,8	athl	versp.	III-	ausr.
162	16,7	181	67,5	athl/lept	regelr.	IV-	ausr.
163	16,8	164	64,4	pykn	regelr.	IV+	gut
164	16,1	166	65,3	athl/pykn	versp.	III-	ausr.
165	15,2	172	59,4	athl/pykn	verfr.	III+	ausr.
166	16,8	175	67,o	athl/lept	regelr.	III-	ausr.
167	16,4	172	6o,o	athl/pykn	regelr.	III+	ausr.
168	16,3	168	58,9	athl	verfr.	V	ausr.
169	16,4	184	68,o	athl	verfr.	V	ausr.
17o	16,7	178	58,5	lepto	versp.	III-	ausr.
171	16,11	17o	69,5	pykn	verfr.	V	gut
172	16,7	173	75,6	athl	regelr.	V	schlecht
173	16,7	167	53,o	athl/lept	versp.	II	ausr.
174	14,3	165	58,5	athl	regelr.	IV-	ausr.
175	16,1o	16o	5o,o	athl/lept	versp.	III-	schlecht
176	16,9	179	72,7	athl	regelr.	V	gut
177	17,1o	17o	6o,3	athl/lept	versp.	V	ausr.
178	16,1o	173	62,o	athl	regelr.	IV+	ausr.
179	15,9	167	56,6	athl/lept	versp.	IV-	ausr.
18o	15,7	175	65,6	athl	verfr.	III-	gut
181	17,9	179	72,4	athl	verfr.	III+	gut
182	16,9	168	67,o	pykn	regelr.	III-	gut
183	15,11	17o	58,5	athl/lept	regelr.	III+	ausr.
184	15,9	162	51,9	athl/lept	verfr.	III-	ausr.
185	16,9	17o	64,o	athl/pykn	versp.	IV+	ausr.
186	16,8	171	59,6	athl	versp.	V	gut
187	15,8	155	46,5	athl/lept	versp.	IV-	schlecht
188	17,9	175	61,4	athl/lept	verfr.	IV+	ausr.
189	17,3	17o	62,5	athl	versp.	IV-	ausr.
19o	15,9	162	51,9	athl/pykn	versp.	IV+	ausr.
191	14,1	154	45,7	athl	versp.	IV+	ausr.
192	17,8	18o	73,o	pykn	regelr.	III-	gut
193	15,9	173	63,5	athl	verfr.	III-	gut

Nr.	Alter Jahr	Grösse in cm	Gewicht in kg	Körperb.	Stufe	Intellig.	Allgem. Zust.
194	15,9	161	57,o	pykn	verfr.	IV+	gut
195	16,9	171	63,o	athl	regelr.	IV-	gut
196	17,3	173	68,o	lepto	versp.	IV-	schlecht
197	15,3	173	72,o	pykn	verfr.	III+	gut
198	16,8	165	64,o	athl	regelr.	IV-	gut
199	15,1	171	56,5	athl/lept	verfr.	IV-	ausr.
2oo	17,6	176	69,5	athl	verfr.	III-	gut
2o1	16,2	162	64,o	athl/pykn	regelr.	IV-	ausr.
2o2	15,2	182	67,5	lepto	verfr.	V	ausr.
2o3	17,4	182	64,o	atyp	regelr.	IV+	gut
2o4	15,4	173	65,o	athl	regelr.	III+	ausr.
2o5	14,5	174	66,3	athl/lept	verfr.	III-	ausr.
2o6	15,4	16o	5o,o	lepto	regelr.	III-	ausr.
2o7	14,11	161	46,o	lepto	versp.	III-	ausr.

Zusammenstellung Diebstahl

Körperbau:	leptosom	37 =	17,87 %
	athletisch/leptosom	46 =	22,22 %
	athletisch	85 =	41,06 %
	athletisch/pyknisch	13 =	6,28 %
	pyknisch	16 =	7,73 %
	atypisch	1o =	4,84 %
		2o7	1oo,oo %

Von 2o7 Jugendlichen haben 11 die Maturität erreicht
Es bleiben 196 übrig. Davon sind:

	regelrecht	87 =	44,38 %
	verfrüht	48 =	24,5o %
	verspätet	61 =	31,12 %
		196	1oo,oo %

Intelligenz:	gut	14 =	6,76 %
	Durchschnitt	96 =	46,38 %
	unter Durchschnitt	97 =	46,86 %
		2o7	1oo,oo %

Allgemeinzustand:

	gut	7o =	33,82 %
	ausreichend	99 =	47,83 %
	schlecht	38 =	18,35 %
		2o7	1oo,oo %

II. Einbruch

Nr.	Alter Jahre	Grösse in cm	Gewicht in kg	Körperb.	Stufe	Intellig.	Allgem. Zust.
1	16,4	179	6o,o	athl/lept	verfr.	III-	gut
2	16,3	171	58,o	lepto	verfr.	IV+	ausr.
3	2o,9	175	6o,1	athl/lept	regelr.m	III-	gut
4	2o,o	163	5o,o	athl	versp.	III+	schlecht
5	15,6	173	62,5	athl/pykn	versp.	III+	gut
6	17,o	167	55,o	lepto	regelr.	III-	gut
7	18,2	175	68,o	pykn	regelr.	III-	ausr.
8	14,8	166	76,5	pykn	regelr.	V	ausr.
9	16,9	172	52,2	lepto	versp.	IV-	schlecht
1o	18,1	179	67,3	athl	regelr.	IV+	gut
11	15,5	172	54,1	athl/lept	regelr.	II-	ausr.
12	16,1o	171	56,2	athl/lept	regelr.	III+	ausr.
13	17,8	179	67,2	athl	regelr.	III-	gut
14	15,5	17o	6o,5	athl/pykn	verfr.	III-	gut
15	16,5	181	63,o	athl/lept	verfr.	III-	gut
16	18,9	184	73,5	athl	verfr.m	IV-	gut
17	15,7	175	56,o	lepto	regelr.	IV+	ausr.
18	19,5	181	6o,o	athl/lept	regelr.m	III-	ausr.
19	14,1	164	45,5	lepto	regelr.	IV+	ausr.
2o	15,9	159	43,2	atyp	versp.	V	schlecht
21	17,6	161	49,5	athl/lept	verfr.	V	schlecht
22	18,4	178	57,3	lepto	regelr.	III-	gut
23	15,1	161	48,3	athl	versp.	III+	ausr.
24	15,11	186	71,o	athl	verfr.	III+	gut
25	16,7	168	63,3	athl	regelr.	IV-	gut
26	17,3	175	58,3	athl/lept	regelr.	III-	ausr.
27	18,9	181	63,o	athl/lept	versp.	IV+	ausr.
28	17,9	16o	5o,o	athl	versp.	V	ausr.
29	17,9	18o	65,1	athl/lept	versp.	III-	ausr.
3o	2o,6	17o	7o,5	athl	regelr.m	III-	gut

Nr.	Alter Jahre	Grösse in cm	Gewicht in kg	Körperb.	Stufe	Intellig.	Allgem. Zust.
31	14,1o	174	69,5	athl	regelr.	III+	gut
32	2o,o	181	71,4	lepto	regelr.m	III-	gut
33	19,11	17o	67,6	athl	regelr.m	V	gut
34	17,11	178	58,o	athl/lept	regelr.	IV-	ausr.
35	2o,5	173	65,1	lepto	versp.	V	ausr.
36	2o,o	176	68,3	athl	regelr.m	III-	ausr.
37	14,11	169	64,2	athl	verfr.	V	gut
38	15,3	161	46,7	athl/lept	versp.	V	schlecht
39	15,1o	179	58,o	lepto	verfr.	III+	ausr.
4o	17,2	183	64,7	lepto	regelr.	IV+	ausr.
41	17,1o	169	59,8	athl/lept	regelr.	IV-	ausr.
42	16,7	178	58,5	lepto	versp.	III-	ausr.
43	16,7	167	53,o	athl/lept	versp.	II	ausr.
44	14,3	165	58,5	athl	regelr.	IV-	ausr.
45	16,9	179	72,7	athl	regelr.	V	gut
46	16,1o	174	57,2	athl	regelr.	III-	schlecht
47	16,1	172	62,5	athl/pykn	regelr.	III-	ausr.
48	16,1	18o	72,4	athl	regelr.	IV+	gut
49	15,1o	173	69,o	athl	regelr.	III-	gut
5o	17,2	168	6o,o	athl/lept	regelr.	IV-	ausr.
51	15,9	173	63,5	athl	verfr.	IV+	gut
52	18,1	184	68,2	lepto	regelr.	III-	gut
53	15,4	18o	6o,1	athl.	verfr.	IV-	schlecht
54	16,8	16o	41,4	athl/lept	versp.	III-	schlecht
55	16,1	165	56,5	athl/lept	regelr.	IV-	gut
56	16,3	168	54,o	athl/lept	versp.	III-	ausr.
57	16,o	172	55,6	lepto	regelr.	III-	ausr.
58	17,7	167	6o,2	athl/lept	verfr.	V	gut
59	17,o	172	7o,o	athl	regelr.	IV-	gut
6o	17,3	176	65,6	athl	regelr.	III-	ausr.
61	15,8	15o	37,o	atypisch	versp.	III-	schlecht

Nr.	Alter Jahre	Grösse in cm	Gewicht in kg	Körperb.	Stufe	Intellig.	Allgem. Zust.
62	17,1o	184	76,6	athl/pykn	regelr.	II	gut
63	15,3	156	49,6	atypisch	verfr.	III-	ausr.
64	15,9	18o	88,5	pykn	verfr.	III+	gut
65	15,8	175	65,5	athl	regelr.	II-	ausr.
66	15,3	156	49,6	atypisch	verfr.	III-	ausr.
67	15,5	176	62,4	lepto	regelr.	IV+	ausr.
68	17,9	179	72,4	athl	verfr.	III+	gut
69	15,11	17o	58,8	athl	regelr.	III+	ausr.
7o	16,8	171	59,6	athl	versp.	V	gut
71	17,9	175	61,4	athl/lept	verfr.	IV+	ausr.
72	17,3	17o	62,5	athl	versp.	IV+	ausr.
73	14,1	178	79,o	atypisch	verfr.	IV+	gut
74	14,1	154	45,7	athl	versp.	IV+	ausr.
75	15,9	175	63,5	athl	verfr.	III-	gut
76	16,8	174	63,o	lepto	verfr.	V	ausr.

Zusammenstellung Einbruch

Körperbau:	leptosom	15 =	19,77 %
	athletisch/leptosom	2o =	26,32 %
	athletisch	29 =	38,16 %
	athletisch/pyknisch	4 =	5,25 %
	pyknisch	3 =	3,95 %
	atypisch	5 =	6,58 %
		76	1oo,oo %

Von 76 Jugendlichen haben 7 die Maturität erreicht. Es bleiben 69 übrig. Davon sind:

regelrecht	32 =	46,38 %
verfrüht	19 =	27,54 %
verspätet	18 =	26,o8 %
	69	1oo,oo %

Intelligenz:			
	gut	4 =	5,27 %
	Durchschnitt	37 =	48,68 %
	unter Durchschnitt	35 =	46,o5 %
		76	1oo,oo %

Allgemeinzustand:			
	gut	31 =	4o,79 %
	ausreichend	36 =	47,37 %
	schlecht	9 =	11,84 %
		76	1oo,oo %

III. Fahrzeugdiebstahl

	Nr.	Alter Jahre	Grösse in cm	Gewicht in kg	Körperb.	Stufe	Intellig.	Allgem. zust.
A	1	16,4	179	6o,o	athl/lept	verfr.	III+	gut
A	2	16,11	172	6o,o	athl/pykn	regelr.	IV-	gut
A	3	2o,o	166	74,o	lepto	regelr.m	III-	gut
A	4	17,1	179	64,o	athl/lept	regelr.	III-	ausr.
M	5	17,11	178	61,5	athl/lept	versp.	IV+	ausr.
A	6	18,3	168	54,5	lepto	versp.	IV+	ausr.
M	7	18,7	17o	68,o	athl	regelr.m	III-	ausr.
M	8	16,7	179	66,5	athl/lept	regelr.	III-	gut
A	9	18,5	176	64,5	lepto	regelr.	V	ausr.
F	1o	2o,11	175	51,5	athl/lept	versp.	V	schlecht
MA	11	16,9	173	63,o	athl	regelr.	V	ausr.
A	12	18,6	17o	76,5	pyknisch	regelr.	IV-	gut
A	13	17,8	181	75,o	athl	verfr.	V	gut
A	14	2o,o	176	68,3	athl	regelr.m	III-	ausr.
A	15	2o,o	182	75,o	athl	regelr.m	III+	ausr.
M	16	16,11	174	66,5	athl	regelr.	IV-	ausr.
MA	17	16,11	178	68,5	athl	verfr.	V	ausr.
A	18	19,5	17o	74,o	athl	versp.	IV+	ausr.
M	19	15,9	167	56,6	athl/pykn	versp.	IV-	ausr.
F	2o	16,1	178	67,2	athl/lept	regelr.	IV+	gut
F	21	16,1	168	67,o	athl	verfr.	IV-	ausr.
FM	22	14,1	164	45,5	lepto	regelr.	IV+	ausr.
M	23	17,5	181	69,o	lepto	regelr.	III-	ausr.
M	24	17,4	186	67,4	pyknisch	regelr.	III+	gut
F	25	16,4	169	7o,o	pyknisch	regelr.	II	ausr.
M	26	16,1o	179	67,7	athl/lept	regelr.	IV	ausr.
M	27	16,7	168	63,3	athl	regelr.	IV-	gut
A	28	17,3	175	58,3	athl/lept	regelr.	III-	ausr.
F	29	16,1	16o	63,6	athl	versp.	III-	gut
M	3o	18,2	175	68,o	pyknisch	regelr.	III-	ausr.
M	31	15,7	161	5o,9	athl	versp.	V	ausr.

	Nr.	Alter Jahre	Grösse in cm	Gewicht in kg	Körperb.	Stufe	Intellig.	Allgem. zust.
M	32	16,7	178	57,3	lepto	versp.	III-	ausr.
M	33	14,6	168	54,o	lepto	regelr.	IV-	ausr.
FM	34	16,9	172	42,6	lepto	versp.	IV-	ausr.
M	35	17,1	173	65,6	athl	regelr.	III+	ausr.
M	36	19,3	18o	72,3	pyknisch	regelr.m	IV-	ausr.
F	37	17,4	174	72,1	athl	regelr.	III-	gut
F	38	16,2	172	66,8	athl	verfr.	III+	gut
M	39	17,6	18o	63,3	athl/lept	regelr.	II	gut
F	4o	17,1	171	52,1	athl/lept	verfr.	IV-	ausr.
M	41	17,2	18o	56,3	athl/lept	verfr.	IV-	ausr.
A	42	17,7	174	61,6	athl/pykn	regelr.	IV-	ausr.
F	43	17,6	171	64,5	athl	versp.	III+	gut
M	44	15,5	173	69,o	pyknisch	verfr.	III+	gut
A	45	16,4	18o	63,5	athl/lept	versp.	III-	gut
F	46	16,1	156	43,o	lepto	versp.	III+	ausr.
F	47	17,7	167	6o,2	athl/lept	verfr.	V	gut
A	48	16,1	17o	69,5	pyknisch	verfr.	IV-	ausr.
M	49	17,o	172	7o,o	athl	regelr.	IV-	gut
M	5o	17,1o	17o	6o,3	athl/lept	regelr.	V	ausr.
F	51	15,8	15o	37,o	atypisch	versp.	III-	schlecht
M	52	17,6	18o	63,3	athl	regelr.	III+	ausr.
M	53	15,11	185	62,8	lepto	regelr.	III-	ausr.
M	54	15,1	173	49,5	lepto	versp.	IV-	ausr.
M	55	16,11	175	65,5	athl	regelr.	IV-	ausr.
F	56	15,7	172	56,5	athl/lept	regelr.	IV-	ausr.
A	57	16,3	176	58,2	athl/lept	versp.	III-	ausr.
F	58	15,8	175	65,5	athl	regelr.	II-	ausr.
A	59	16,11	175	65,5	athl	regelr.	IV+	ausr.
F	6o	15,3	156	49,6	atypisch	verfr.	III-	ausr.
F	61	15,5	176	62,4	lepto	regelr.	IV-	ausr.
F	62	15,5	168	61,o	lepto	versp.	III+	gut
M	63	17,8	18o	73,o	athl	regelr.	III+	gut
M	64	16,2	169	59,o	athl	verfr.	III-	ausr.

	Nr.	Alter Jahre	Größe in cm	Gewicht in kg	Körperb.	Stufe	Intellig.	Allgem. zust.
A	65	15,9	181	63,3	lepto	regelr.	II	ausr.
M	66	15,4	174	67,4	athl	regelr.	III-	gut
M	67	15,6	168	55,5	athl/lept	regelr.	IV-	ausr.
M	68	15,1o	173	69,o	athl	regelr.	III-	gut
M	69	17,4	173	54,5	lepto	regelr.	V	schlecht
MF	7o	16,1o	178	56,3	lepto	versp.	III-	ausr.
A	71	16,7	176	62,4	athl/pykn	versp.	III-	ausr.
MA	72	15,4	166	57,3	athl	regelr.	III-	gut
MA	73	18,1	184	68,3	lepto	regelr.	III-	gut
FM	74	15,5	151	43,6	atypisch	versp.	IV-	ausr.
M	75	16,3	168	54,o	athl/lept	versp.	III-	ausr.
A	76	15,1	173	61,o	athl	verfr.	II	ausr.
A	77	15,5	178	64,6	athl	verfr.	IV-	ausr.
M	78	17,9	178	55,o	lepto	versp.	II	ausr.
A	79	17,2	183	64,7	lepto	regelr.	IV+	ausr.
M	8o	17,1	163	56,8	athl/lept	versp.	IV-	ausr.
A	81	17,1o	169	59,8	athl/lept	regelr.	IV-	ausr.
MA	82	17,3	168	58,3	athl/lept	regelr.	V	ausr.
FM	83	17,o	184	67,o	athl	verfr.	III-	ausr.
MA	84	16,4	164	68,o	athl	verfr.	V	ausr.
F	85	14,3	165	58,5	athl	regelr.	IV-	ausr.
F	86	17,1o	17o	6o,3	athl/lept	versp.	V	ausr.
A	87	16,o	164	47,5	atypisch	verfr.	IV-	schlecht
M	88	15,9	167	56,6	athl/lept	versp.	IV-	gut
M	89	15,7	175	65,6	athl	verfr.	III-	gut
A	9o	15,11	178	6o,4	lepto	regelr.	IV-	ausr.
FMA	91	16,4	18o	63,5	athl	versp.	III-	gut
M	92	15,7	171	68,5	athl/pykn	verfr.	III-	gut
M	93	17,3	17o	62,5	athl	versp.	IV-	ausr.
M	94	17,8	18o	73,o	pyknisch	regelr.	III-	gut
MA	95	14,11	178	79,o	athl	verfr.	IV+	gut
M	96	15,9	161	57,o	pyknisch	verfr.	IV-	gut

	Nr.	Alter Jahre	Größe in cm	Gewicht in kg	Körperb.	Stufe	Intellig.	Allgem. zust.
M	97	16,9	171	63,o	athl	regelr.	IV-	gut
M	98	15,3	173	72,o	pyknisch	verfr.	III+	gut
M	99	17,3	171	55,o	athl/lept	regelr.	IV-	ausr.
M	1oo	16,2	162	64,o	athl/pykn	regelr.	IV-	ausr.
A	1o1	17,4	182	64,o	atypisch	regelr.	IV+	gut
MA	1o2	15,4	173	65,o	athl	regelr.	III+	ausr.
FA	1o3	14,8	171	68,o	athl	verfr.	IV-	ausr.
M	1o4	14,5	174	66,3	athl/lept	verfr.	III-	ausr.
F	1o5	16,6	146	38,8	athl	versp.	IV-	schlech
MA	1o6	14,11	161	46,o	lepto	versp.	III-	ausr.
M	1o7	16,7	173	65,o	athl	verfr.	V	ausr.
F	1o8	16,8	178	63,o	lepto	verfr.	V	ausr.

A = Auto M = Moped F = Fahrrad

Zusammenstellung Fahrzeugdiebstahl

Körperbau:	leptosom	22 =	2o,37 %
	athletisch/leptosom	25 =	23,15 %
	athletisch	4o =	37,o3 %
	athletisch/pyknisch	6 =	5,56 %
	pyknisch	1o =	9,26 %
	atypisch	5 =	4,63 %
		1o8	1oo,oo %

Von 1o8 Jugendlichen haben 5 die Maturität erreicht.
Es bleiben 1o3 übrig. Davon sind:

	regelrecht	49 =	47,57 %
	verfrüht	26 =	25,24 %
	verspätet	28 =	27,19 %
		1o3	1oo,oo %

Intelligenz:	gut	6 =	5,56 %
	Durchschnitt	44 =	4o,74 %
	unter Durchschnitt	58 =	53,7o %
		1o8	1oo,oo %

Allgemeinzustand:			
	gut	34 =	31,48 %
	ausreichend	69 =	63,89 %
	schlecht	5 =	4,63 %
		1o8	1oo,oo %

IV. Sachbeschädigung

Nr.	Alter Jahre	Größe in cm	Gewicht in kg	Körperb.	Stufe	Intellig.	Allgem. Zust.
1	16,9	168	67,8	pykn.	regelr.	III-	gut
2	15,7	171	68,5	athl/pykn	verfr.	III-	gut
3	17,3	168	63,9	athl/pykn	verfr.	III-	gut
4	15,5	16o	52,5	athl	regelr.	III-	ausr.
5	16,1	17o	69,5	pyknisch	verfr.	IV-	ausr.
6	17,o	172	7o,o	athl	regelr.	IV-	gut
7	17,11	178	63,o	athl/pykn	regelr.	IV+	gut
8	15,1	173	49,5	lepto	versp.	IV-	ausr.
9	17,5	18o	68,2	athl	regelr.	IV-	ausr.
1o	17,2	178	7o,7	athl	verfr.	III-	gut
11	16,1	172	62,5	athl/pykn	regelr.	III-	ausr.
12	17,5	174	8o,o	pyknisch	regelr.	III-	gut
13	17,4	173	54,5	lepto	regelr.	V	schlecht
14	16,1	177	72,o	athl	verfr.	III+	gut
15	17,1	182	72,5	athl	regelr.	III-	gut
16	15,1	168	6o,2	athl	regelr.	IV-	ausr.
17	16,1o	16o	5o,o	athl/lept	versp.	III-	schlecht
18	15,11	178	6o,4	lepto	regelr.	IV-	ausr.
19	18,9	179	5o,5	lepto	versp.	IV-	ausr.
2o	2o,3	173	7o,o	athl/lept	regelr.m	IV+	gut
21	17,1	173	62,o	athl/lept	regelr.	IV+	gut
22	14,8	18o	75,o	athl	verfr.	III-	gut
23	14,o	168	54,o	lepto	regelr.	IV-	ausr.
24	15,5	172	54,o	athl/lept	regelr.	II-	ausr.
25	17,7	174	61,6	athl/pykn	regelr.	IV-	ausr.
26	17,11	178	63,o	athl/lept	regelr.	III-	gut
27	16,11	164	52,5	athl/pykn	versp.	III-	ausr.
28	17,7	18o	66,5	lepto	regelr.	III-	gut
29	18,6	168	65,o	athl	regelr.m	III-	ausr.
3o	19,4	183	72,2	athl	regelr.m	III+	gut
31	2o,1o	17o	6o,o	athl	regelr.m	IV-	schlecht
32	2o,7	189	68,o	athl	versp.	III+	ausr.

Nr.	Alter Jahre	Größe in cm	Gewicht in kg	Körperb.	Stufe	Intellig.	Allgem. zustand
33	18,9	184	73,5	athl	regelr.m	IV+	gut
34	19,5	17o	74,o	athl	versp.	IV+	ausr.
35	16,3	173	62,6	athl/pykn	versp.	V	gut
36	15,11	174	57,2	athl/lept	versp.	III-	ausr.
37	16,7	168	63,3	athl	regelr.	IV-	gut
38	17,3	175	58,3	athl/lept	regelr.	III-	ausr.

Zusammenstellung Sachbeschädigung

Körperbau:	leptosom	6 =	15,78%
	athletisch/leptosom	7 =	18,42%
	athletisch	15 =	39,47%
	athletisch/pyknisch	7 =	18,43%
	pyknisch	3 =	7,9o%
	atypisch	-	---
		38	100,00%

Von 38 Jugendlichen haben 5 die Maturität erreicht.
Es bleiben 33 übrig. Davon sind:

regelrecht	19 =	57,58%
verfrüht	6 =	18,18%
verspätet	8 =	24,24%
	33	100,00%

Intelligenz:	gut	1 =	2,63%
	Durchschnitt	19 =	5o,oo%
	unter Durchschnitt	18 =	47,37%
		38	100,00%

Allgemeinzustand:	gut	18 =	47,37%
	ausreichend	17 =	44,73%
	schlecht	3 =	7,9o%
		38	100,00%

V. Schlägerei

Nr.	Alter Jahre	Größe in cm	Gewicht in kg	Körperb.	Stufe	Intellig.	Allgem. zustand
1	17,3	17o	62,5	athl	versp.	IV+	ausr.
2	15,1	171	56,5	athl/lept	verfr.	IV-	ausr.
3	16,2	162	64,o	athl/pykn	regelr.	IV-	ausr.
4	16,8	173	63,o	lepto	regelr.	V	ausr.
5	15,1	168	6o,2	athl	regelr.	IV-	ausr.
6	17,1o	169	59,8	athl/lept	regelr.	IV-	ausr.
7	17,2	165	55,6	atypisch	versp.	IV-	ausr.
8	16,9	177	71,2	lepto	regelr.	III+	gut
9	16,o	164	47,5	atypisch	verfr.	IV-	schlecht
1o	15,7	174	8o,o	pyknisch	regelr.	III-	gut
11	15,6	168	55,5	athl/lept	regelr.	IV-	ausr.
12	17,4	173	54,5	lepto	regelr.	V	schlecht
13	16,1	177	72,o	athl	verfr.	III+	gut
14	17,o	172	7o,1	athl	regelr.	IV-	gut
15	17,11	178	63,4	athl/pykn	regelr.	IV	gut
16	17,2	178	7o,7	athl	verfr.	III-	gut
17	14,8	18o	75,1	athl	verfr.	III-	ausr.
18	17,1	173	65,5	athl	regelr.	III+	ausr.
19	17,1	173	63,o	athl/pykn	versp.	V	ausr.
2o	16,3	17o	65,o	athl	regelr.	III-	gut
21	18,9	184	73,5	athl	regelr.m	IV+	gut
22	2o,o	182	75,o	athl	regelr.m	III+	ausr.
23	19,5	17o	74,o	athl	versp.	IV+	ausr.
24	14,1	164	45,5	lepto	regelr.	IV+	ausr.
25	16,4	179	6o,o	athl/lept	verfr.	III-	gut
26	16,11	164	52,5	athl/pykn	versp.	III-	ausr.
27	16,3	171	58,o	lepto	verfr.	IV+	ausr.
28	17,7	186	66,5	lepto	regelr.	III-	gut
29	2o,9	175	6o,1	athl/lept	regelr.m	III-	gut
3o	2o,o	163	5o,o	athl	versp.	III+	schlecht
31	2o,7	189	68,o	athl	versp.	III+	ausr.
32	16,11	17o	59,4	lepto	versp.	V	ausr.
33	2o,o	18o	78,5	atypisch	versp.	V	ausr.

Zusammenstellung Schlägerei

Körperbau:	leptosom	7	= 21,21%
	athletisch/leptosom	5	= 15,15%
	athletisch	13	= 39,40%
	athletisch/pyknisch	4	= 12,12%
	pyknisch	1	= 3,03%
	atypisch	3	= 9,09%
		33	100,00%

Von 33 Jugendlichen haben 3 die Maturität erreicht.
Es bleiben 30 übrig. Davon sind:

regelrecht	14	= 46,67%
verfrüht	7	= 23,33%
verspätet	9	= 30,00%
	30	100,00%

Intelligenz:	gut	0	
	Durchschnitt	14	= 42,42%
	unter Durchschnitt	19	= 57,58%
		33	100,00%

Allgemeinzustand:	gut	11	= 33,33%
	ausreichend	19	= 57,58%
	schlecht	3	= 9.09%
		33	100,00%

VI. Unterschlagung, Betrug, Urkundenfälschung und Hehlerei

Nr.	Alter Jahre	Größe in cm	Gewicht in kg	Körperb.	Stufe	Intellig.	Allgem. zustand
Unterschlagung:							
1	17,1	179	64,o	athl/lept	regelr.	III-	ausr.
2	2o,1o	17o	6o,o	athl	regelr.m	IV-	schlecht
3	16,5	181	63,o	athl/lept	verfr.	III-	gut
4	2o,o	181	64,o	lepto	regelr.m	IV-	ausr.
5	2o,5	172	68,5	athl	regelr.m	III-	ausr.
6	2o,7	165	65,o	atypisch	regelr.m	IV-	ausr.
7	16,11	174	66,5	athl	regelr.	IV-	ausr.
8	17,5	177	48,o	atypisch	verfr.	V-	schlecht
9	18,8	168	58,o	athl	regelr.m	III+	ausr.
1o	16,1	16o	63,6	athl	versp.	III-	gut
11	17,1	173	62,o	athl/lept	regelr.	IV+	gut
12	15,8	15o	37,o	atypisch	versp.	III-	schlecht
13	15,1	173	49,5	lepto	versp.	IV-	ausr.
14	15,5	168	61,o	lepto	versp.	III+	gut
15	15,9	181	63,3	lepto	regelr.	II-	ausr.
16	17,11	179	65,o	athl/lept	versp.	V	ausr.
17	17,2	183	64,7	lepto	regelr.	IV+	ausr.
18	16,2	163	56,8	athl	versp.	III-	ausr.
19	17,6	173	6o,2	athl	verfr.	IV+	gut
Betrug:							
2o	17,1	179	64,o	athl/lept	regelr.	III-	ausr.
21	17,9	18o	65,o	athl/lept	versp.	III-	ausr.
22	18,8	168	58,o	athl	regelr.m	III+	ausr.
23	17,8	18o	66,o	athl/lept	versp.	III-	ausr.
24	15,7	176	65,5	athl	versp.	III+	ausr.
25	17,1o	184	76,6	athl/pykn	regelr.	II-	gut
26	15,9	181	63,3	lepto	regelr.	II-	ausr.
27	15,o	176	6o,o	athl/lept	verfr.	III+	ausr.
28	18,1	184	68,2	lepto	regelr.	III-	gut
29	15,2	168	59,7	athl	regelr.	II-	ausr.

Nr.	Alter Jahre	Größe in cm	Gewicht in kg	Körperb.	Stufe	Intellig.	Allgem. zustand
Urkundenfälschung:							
3o	15,6	163	53,4	athl	regelr.	II-	gut
31	16,1	16o	63,6	athl	versp.	III-	gut
32	18,1	179	67,3	athl	regelr.	IV+	gut
33	17,6	171	64,5	athl	versp.	III+	gut
34	17,6	18o	63,3	athl	regelr.	III+	ausr.
35	15,4	174	67,4	athl	regelr.	III-	gut
36	15,o	176	6o,o	athl/lept	verfr.	III+	ausr.
37	18,1	184	68,2	lepto	regelr.	III-	gut
Hehlerei:							
38	16,7	168	63,3	athl	regelr.	IV-	ausr.
39	17,3	176	6o,3	athl	regelr.	III-	ausr.
4o	17,2	183	64,7	lepto	regelr.	IV+	ausr.
41	16,1	164	64,4	pyknisch	regelr.	IV+	gut

Zusammenstellung Unterschlagung, Betrug, Urkundenfälschung und Hehlerei

Körperbau:	leptosom	8 =	19,51%
	athletisch/leptosom	1o =	24,39%
	athletisch	18 =	43,9o%
	athletisch/pyknisch	1 =	2,44%
	pyknisch	1 =	2,44%
	atypisch	3 =	7,32%
		41	100,00%

Von 41 Jugendlichen haben 6 die Maturität erreicht.
Es bleiben 35 übrig. Davon sind:

regelrecht	19 =	54,29%
verfrüht	5 =	14,29%
verspätet	11 =	31,42%
	35	100,00%

Intelligenz:	gut	5 =	12,2o%
	Durchschnitt	22 =	53,66%
	unter Durchschnitt	14 =	34,14%
		41	100,00%

Allgemeinzustand:	gut	14 =	34,14%
	ausreichend	24 =	58,54%
	schlecht	3 =	7,32%
		41	100,00%

VII. Widerstand gegen die Staatsgewalt, grober Unfug und Haus- und Landfriedensbruch

Nr.	Alter Jahre	Größe in cm	Gewicht in kg	Körperb.	Stufe	Intellig.	Allgem. zustand
Widerstand gegen die Staatsgewalt:							
1	2o,5	172	68,5	athl	regelr.m	III-	ausr.
2	2o,7	165	65,o	atypisch	regelr.m	IV-	ausr.
3	16,11	174	66,5	athl	regelr.	IV-	ausr.
4	16,3	166	41,o	athl/lept	versp.	IV-	ausr.
5	15,6	163	53,4	athl	regelr.	II-	gut
6	17,1	173	63,o	athl/pykn	versp.	V	ausr.
7	19,1o	186	68,2	athl	regelr.m	IV+	ausr.
8	16,9	177	71,2	lepto	regelr.	III+	gut
9	17,4	182	64,o	atypisch	regelr.	IV+	gut
Grober Unfug:							
1o	18,o	167	51,9	athl/lept	regelr.	IV-	schlecht
11	16,11	171	6o,o	athl/lept	regelr.	III-	ausr.
12	16,1	154	5o,2	athl/pykn	versp.	IV+	schlecht
13	17,9	177	63,2	athl/lept	versp.	IV-	ausr.
14	14,7	16o	48,2	athl/lept	versp.	III-	schlecht
15	17,2	178	7o,o	athl	verfr.	III-	gut
16	16,5	161	41,9	athl/lept	versp.	III+	ausr.
17	14,9	165	52,7	athl/pykn	regelr.	III-	ausr.
18	17,3	174	65,5	athl	regelr.	III+	ausr.
19	16,8	178	57,3	lepto	versp.	II-	schlecht
2o	17,2	165	55,6	atypisch	versp.	IV-	ausr.
21	15,7	163	56,6	athl	verfr.	IV+	ausr.
22	16,3	168	58,9	athl	verfr.	V	ausr.
23	16,1o	16o	5o,o	athl/lept	versp.	III-	schlecht
24	15,9	167	56,6	athl/lept	versp.	IV-	ausr.
25	15,1o	172	62,8	athl	verfr.	III+	gut

Nr.	Alter Jahre	Größe in cm	Gewicht in kg	Körperb.	Stufe	Intellig.	Allgem. zustand
26	15,6	175	66,9	athl	regelr.	III-	gut
27	16,2	163	64,o	athl/pykn	regelr.	V	ausr.
28	17,4	182	64,o	atypisch	regelr.	IV+	gut
29	16,7	173	65,o	athl	verfr.	V	ausr.
Haus- und Landfriedensbruch:							
3o	17,7	185	68,o	athl	verfr.	III+	gut
31	16,4	179	6o,o	athl/lept	verfr.	III-	gut
32	16,3	171	58,o	lepto	verfr.	IV+	ausr.
33	2o,9	175	6o,1	athl	regelr.m	III-	gut
34	19,4	177	6o,o	athl/lept	regelr.	III-	ausr.
35	2o,7	189	68,o	athl	versp.	III+	ausr.
36	2o,1o	17o	6o,o	athl	regelr.m	IV-	schlecht
37	2o,o	18o	78,o	atypisch	versp.	V	ausr.
38	17,9	18o	65,o	athl/lept	versp.	III-	ausr.
39	2o,6	17o	7o,5	athl	regelr.m	III-	gut
4o	2o,1	178	74,o	athl	regelr.m	III-	ausr.
41	16,2	173	62,6	athl/pykn	versp.	V	gut
42	16,7	168	63,3	athl	regelr.	IV-	gut
43	14,8	18o	75,o	athl	verfr.	III-	ausr.
44	17,1	173	65,5	athl	regelr.	III+	ausr.
45	17,8	182	68,o	athl/lept	regelr.	II-	ausr.
46	17,7	167	6o,2	athl/lept	verfr.	V	gut
47	16,1	168	5o,o	lepto	verfr.	IV-	ausr.
48	17,4	179	67,3	athl	regelr.	IV-	ausr.
49	17,2	178	7o,7	athl	verfr.	III-	gut
5o	17,4	173	54,5	lepto	regelr.	V	schlecht
51	19,1o	186	68,2	athl	regelr.m	IV+	ausr.
52	17,2	165	55,6	atypisch	versp.	IV-	ausr.
53	15,7	163	56,6	athl	verfr.	IV+	ausr.
54	15,1o	172	62,8	athl	verfr.	III-	gut
55	15,4	16o	5o,o	lepto	regelr.	III-	ausr.

Zusammenstellung Widerstand gegen die Staatsgewalt, grober Unfug und Haus - und Landfriedensbruch

Körperbau:	leptosom	6 =	1o,91%
	athletisch/leptosom	13 =	23,64%
	athletisch	25 =	45,45%
	athletisch/pyknisch	5 =	9,o9%
	pyknisch	-	---
	atypisch	6 =	1o,91%
		55	100,00%

Von 55 Jugendlichen haben 8 die Maturität erreicht. Es bleiben 47 übrig. Davon sind:

regelrecht	18 =	38,29%
verfrüht	14 =	29,79%
verspätet	15 =	31,91%
	47	100,00%

Intelligenz:	gut	3 =	5,45%
	Durchschnitt	24 =	43,63%
	unter Durchschnitt	28 =	50,91%
		55	100,00%

Allgemeinzustand:	gut	16 =	29,o9%
	ausreichend	32 =	58,18%
	schlecht	7 =	12,73%
		55	100,00%

VIII. Waffenbesitz, Raub und Nötigung

Nr.	Alter Jahre	Größe in cm	Gewicht in kg	Körperb.	Stufe	Intellig.	Allgem. zustand
Waffenbesitz:							
1	2o,3	173	7o,o	athl/lept	regelr.m.	IV+	gut
2	16,7	168	63,3	athl	regelr.	IV-	gut
3	17,4	179	67,3	athl	regelr.	IV-	ausr.
4	16,1o	17o	62,1	athl	regelr.	III-	gut
5	15,1	151	43,6	atypisch	versp.	IV+	ausr.
Raub:							
6	18,7	17o	68,o	athl	regelr.m.	III-	ausr.
7	2o,3	173	7o,o	athl/lept	regelr.m.	IV+	gut
8	16,3	17o	65,o	athl	regelr.	III-	gut
9	17,2	183	64,7	lepto	regelr.	IV+	ausr.
1o	15,1o	161	58,9	athl	regelr.	III-	ausr.
11	15,9	162	51,9	athl/lept	verfr.	III-	ausr.
12	14,1	154	45,7	athl	versp.	IV+	ausr.
13	15,6	175	66,9	athl	regelr.	III-	gut
14	16,2	17o	68,o	athl	verfr.	IV-	gut
Nötigung:							
15	16,o	173	51,5	lepto	verfr.	III-	ausr.
16	17,1	173	63,o	athl/pykn	versp.	V	ausr.
17	18,1	184	68,2	lepto	regelr.	III-	gut
18	17,2	165	55,6	atypisch	versp.	IV-	ausr.
19	17,11	179	65,o	athl/lept	versp.	V	ausr.
2o	17,6	18o	84,2	athl	regelr.	IV-	gut
21	17,11	179	65,o	athl/lept	versp.	V	ausr.
22	17,2	165	55,6	atypisch	versp.	IV-	ausr.
23	18,1	184	68,2	lepto	regelr.	III-	gut
24	17,6	18o	63,3	athl	regelr.	III+	ausr.

Zusammenstellung Waffenbesitz, Raub, Nötigung

Körperbau:	leptosom	4 =	16,67%
	athletisch/leptosom	5 =	2o,83%
	athletisch	11 =	45,83%
	athletisch/pyknisch	1 =	4,17%
	pyknisch	- =	---
	atypisch	3 =	12,5o%
		24	100,00%

Von 24 Jugendlichen haben 3 die Maturität erreicht.
Es bleiben 21 übrig. Davon sind:

	regelrecht	11 =	52,39%
	verfrüht	7 =	33,33%
	verspätet	3 =	14,28%
		21	100,00%

Intelligenz:	gut	0	
	Durchschnitt	10 =	41,66%
	unter Durchschnitt	14 =	58,34%
		24	100,00%

Allgemeinzustand:	gut	1o =	41,66%
	ausreichend	14 =	58,34%
	schlecht	0	
		24	100,00%

IX. Vergewaltigung, Unzucht, Beleidigung auf sex. Grundlage und Abtreibung

Nr.	Alter Jahre	Größe in cm	Gewicht in kg	Körperb.	Stufe	Intellig.	Allgem. zustand
Vergewaltigung:							
1	16,7	168	63,3	athl	verfr.	IV-	gut
2	19,4	183	72,2	athl	regelr.m	III+	ausr.
3	2o,1o	17o	6o,o	athl	regelr.m	IV-	schlecht
4	16,o	173	51,5	lepto	verfr.	III-	ausr.
5	16,7	179	66,5	athl/lept	regelr.	III-	gut
6	16,o	172	55,6	lepto	regelr.	III-	ausr.
7	17,5	18o	68,2	athl	regelr.	IV-	ausr.
Unzucht:							
8	2o,o	166	74,o	lepto	regelr.m	III-	gut
9	17,3	175	7o,o	pykn	regelr.	III+	gut
1o	2o,7	175	6o,5	athl/lept	regelr.m	III+	ausr.
11	19,6	176	58,o	lepto	versp.	III-	ausr.
12	16,3	166	41,o	athl/lept	versp.	IV-	ausr.
13	16,4	169	7o,o	pykn	regelr.	II	ausr.
14	16,7	168	63,3	athl	regelr.	IV-	gut
15	17,3	175	58,3	athl/lept	regelr.	III-	ausr.
16	14,o	168	54,o	lepto	regelr.	IV-	ausr.
17	17,1	173	63,o	athl/pykn	versp.	V	ausr.
18	15,1	172	68,5	atypisch	regelr.	IV+	ausr.
19	17,2	18o	56,3	athl/lept	verfr.	IV-	ausr.
2o	15,1	152	41,8	atypisch	versp.	V	schlecht
21	16,8	177	67,7	athl/pykn	regelr.	III+	gut
22	17,1	182	72,5	athl	regelr.	III-	gut
23	16,o	172	55,6	lepto	regelr.	III-	ausr.
24	15,1o	169	56,7	athl	verfr.	IV-	gut

Nr.	Alter Jahre	Größe in cm	Gewicht in kg	Körperb.	Stufe	Intellig.	Allgem. zustand
25	15,1	168	6o,2	athl	regelr.	IV-	ausr.
26	17,6	18o	84,2	pykn	regelr.	IV-	gut
27	15,11	173	67,6	athl	verfr.	IV-	ausr.
28	17,6	18o	84,2	athl	regelr.	IV-	gut
29	16,7	165	54,o	athl/lept	versp.	V	ausr.
3o	15,1o	172	62,8	athl	verfr.	III-	gut
31	16,8	178	63,o	lepto	verfr.	V	ausr.
Beleidigung auf sexueller Grundlage:							
32	17,6	18o	61,5	athl/lept	verfr.	III+	gut
33	16,9	175	65,5	athl/lept	verfr.	IV+	ausr.
34	15,1o	172	62,8	athl	verfr.	III-	gut
35	17,2	165	55,6	atypisch	versp.	IV-	ausr.
36	19,1o	186	68,2	athl	regelr.m	IV+	ausr.
37	15,8	175	65,5	athl	regelr.	II-	ausr.
38	18,9	184	73,5	athl	regelr.m	IV+	gut
39	19,6	168	68,5	athl	regelr.m	III+	gut
4o	16,4	169	7o,o	pykn	regelr.	III-	ausr.
Abtreibung:							
41	16,7	179	66,5	athl/lept	regelr.	III-	gut

Zusammenstellung Vergewaltigung, Unzucht, Beleidigung auf sexueller Grundlage und Abtreibung

Körperbau:	leptosom	8 =	19,51%
	athletisch/leptosom	7 =	17,08%
	athletisch	16 =	39,02%
	athletisch/pyknisch	3 =	7,32%
	pyknisch	4 =	9,75%
	atypisch	3 =	7,32%
		41	100,00%

Von 41 Jugendlichen haben 7 die Maturität erreicht. Es bleiben 34 übrig. Davon sind:

regelrecht	18 =	52,94%
verfrüht	10 =	29,41%
verspätet	6 =	17,65%
	34	100,00%

Intelligenz:	gut	2 =	4,88%
	Durchschnitt	18 =	43,90%
	unter Durchschnitt	21 =	51,22%
		41	100,00%

Allgemeinzustand:	gut	16 =	39,02%
	ausreichend	23 =	56,09%
	schlecht	2 =	4,88%
		41	100,00%

X. Verstoß gegen § 175

Nr.	Alter Jahre	Größe in cm	Gewicht in kg	Körperb.	Stufe	Intellig.	Allgem. zust.
1	15,9	162	51,9	athl/lept	verfr.	III-	ausr.
2	15,3	161	46,o	athl	versp.	IV-	schlecht
3	16,8	165	64,0	athl	regelr.	IV-	gut
4	15,4	173	65,0	athl	regelr.	III+	ausr.
5	17,11	173	58,0	athl/lept	regelr.	IV+	ausr.
6	16,1	154	5o,2	athl/pykn	versp.	IV+	schlecht
7	15,3	156	49,6	atypisch	verfr.	III-	ausr.
8	16,1	172	62,5	athl	regelr.	III-	ausr.
9	15,9	181	63,3	lepto	verfr.	II-	ausr.
1o	15,4	174	67,4	athl	regelr.	III-	gut
11	17,1	182	72,4	athl	regelr.	III-	gut
12	16,1o	17o	62,1	athl	regelr.	III-	gut
13	17,9	178	55,o	lepto	versp.	II-	ausr.
14	15,1	173	61,o	athl	verfr.	II-	ausr.
15	15,7	177	59,1	athl	verfr.	IV-	ausr.
16	18,9	181	63,o	athl/lept	versp.	IV-	ausr.
17	16,1o	177	52,1	athl/lept	verfr.	III-	ausr.
18	2o,5	172	68,1	athl	regelr.m	III-	ausr.
19	2o,4	177	63,o	athl/lept	regelr.m	V	ausr.
2o	16,1	174	69,5	athl/pykn	regelr.	II-	ausr.
21	17,4	174	72,1	athl	regelr.	III-	gut
22	16,2	172	66,8	athl	verfr.	III+	gut
23	17,2	18o	56,3	athl/lept	verfr.	IV-	ausr.
24	18,11	176	6o,o	athl/lept	versp.	III+	gut
25	17,6	171	64,5	athl	versp.	III+	gut
26	15,5	173	69,3	pykn	verfr.	III+	gut
27	16,6	173	62,4	athl	regelr.	III-	gut
28	15,3	168	54,5	athl	regelr.	IV+	gut
29	16,6	178	57,3	athl/lept	versp.	III-	ausr.
30	15,11	174	57,2	athl/lept	versp.	III-	ausr.
31	17,3	175	58,3	athl/lept	regelr.	III-	ausr.

Zusammenfassung Verstoß gegen § 175

Körperbau:	leptosom	2 =	6,45%
	athletisch/leptosom	10 =	32,25%
	athletisch	15 =	48,39%
	athletisch/pyknisch	2 =	6,45%
	pyknisch	1 =	3,23%
	atypisch	1 =	3,23%
		31	100,00%

Von 31 Jugendlichen haben 2 die Maturität erreicht.
Es bleiben 29 übrig. Davon sind:

regelrecht	12 =	41,37%
verfrüht	9 =	31,o4%
verspätet	8 =	27,59%
	29	100,00%

Intelligenz:	gut	4 =	12,9o%
	Durchschnitt	18 =	58,o7%
	unter Durchschnitt	9 =	29,o3%
		31	100,00%

Allgemeinzustand:	gut	11 =	29,o3%
	ausreichend	18 =	58,o7%
	schlecht	2 =	12,9o%
		31	100,00%

Darüber hinaus wurden einige Jugendliche straffällig wegen Schulschwänzens, Übertretung der Verkehrsordnung, Zechprellerei, Tierquälerei, Brandstiftung, Hochstapelei, Erpressung, versuchter Tötung und Spitzeltätigkeit.
Die Zahl der Fälle der vorgenannten Delikte ist so gering, daß sie nicht in die Aufstellung mit einbezogen werden konnte.

XI. Vergleich zwischen Körperbauformen und Delikthäufigkeit

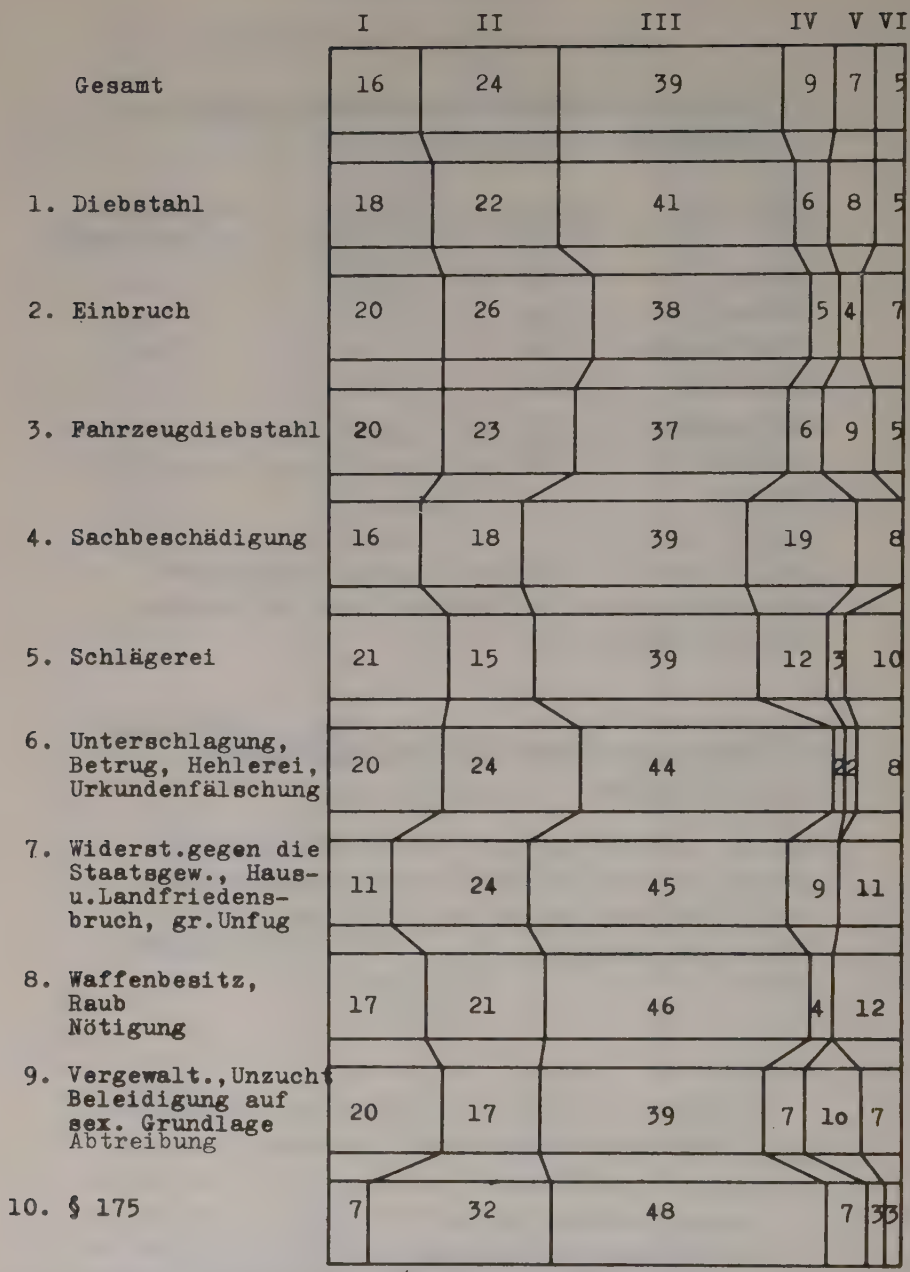
Körperbautyp	Anzahl d. Delikte	Anzahl d. Jugendl.	Deliktanzahl im Durchschnitt
Gesamt	713	326	2,2
leptosom	135	52	2,6
athl/leptosom	18o	79	2,8
athletisch	275	127	2,2
athl/pyknisch	42	23	1,8
pyknisch	45	27	1,7
atypisch	36	18	2,o

Der leptosome Typ wird damit öfter straffällig als alle anderen Typen. Die Pykniker weisen die geringste Anzahl an Delikten auf.

XII. Gegenüberstellende Aufgliederung nach den Deliktarten

Auf den folgenden Seiten werden die ermittelten Ergebnisse über den Körperbau, den Entwicklungsstand, den Allgemeinzustand und die Intelligenz graphisch dargestellt (Seite 72 - 75).

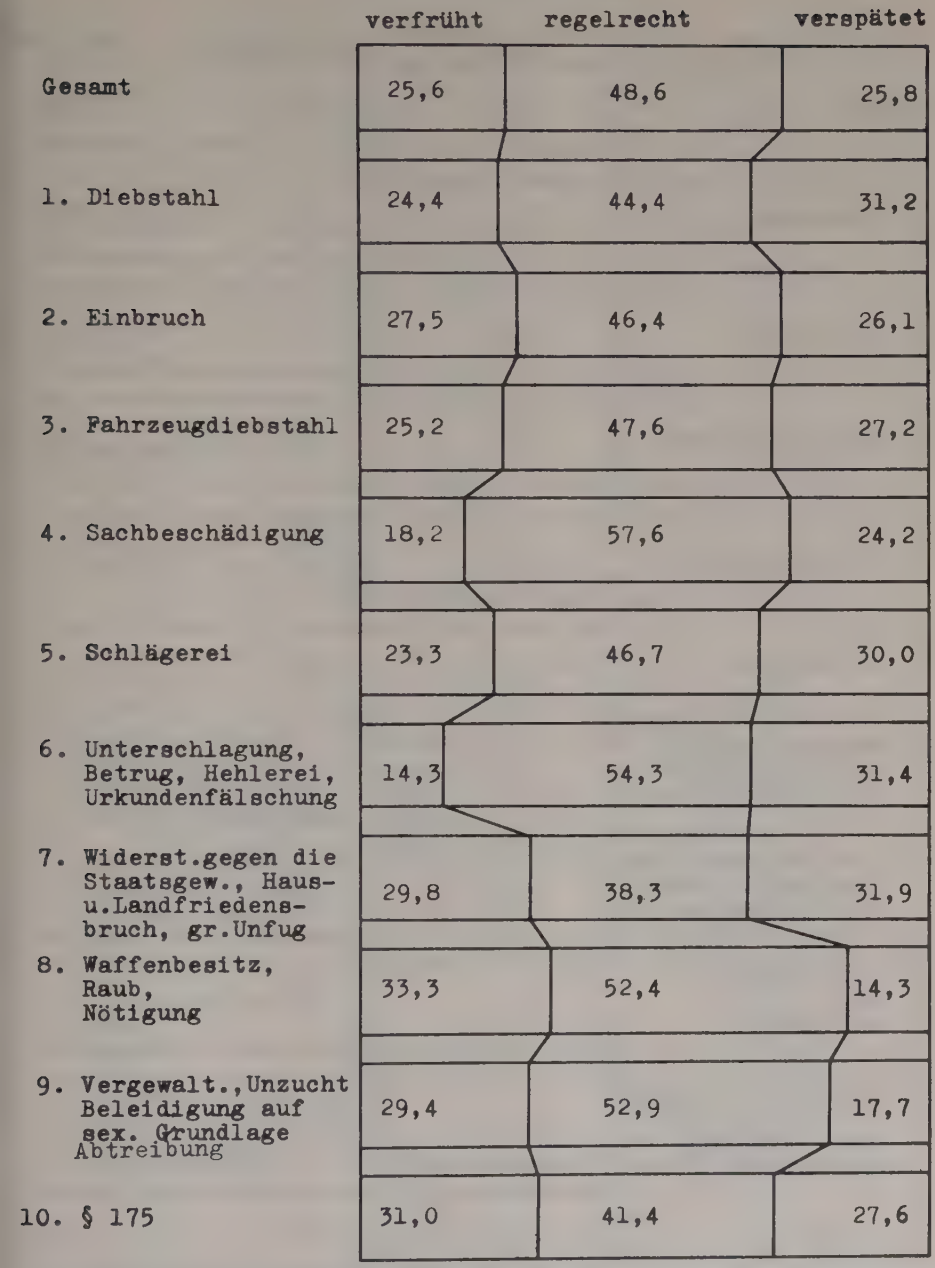
Körperbauformen



I=leptosom II=athletisch/leptosom III=athletisch
IV= athletisch/pyknisch V=pyknisch VI=atypisch

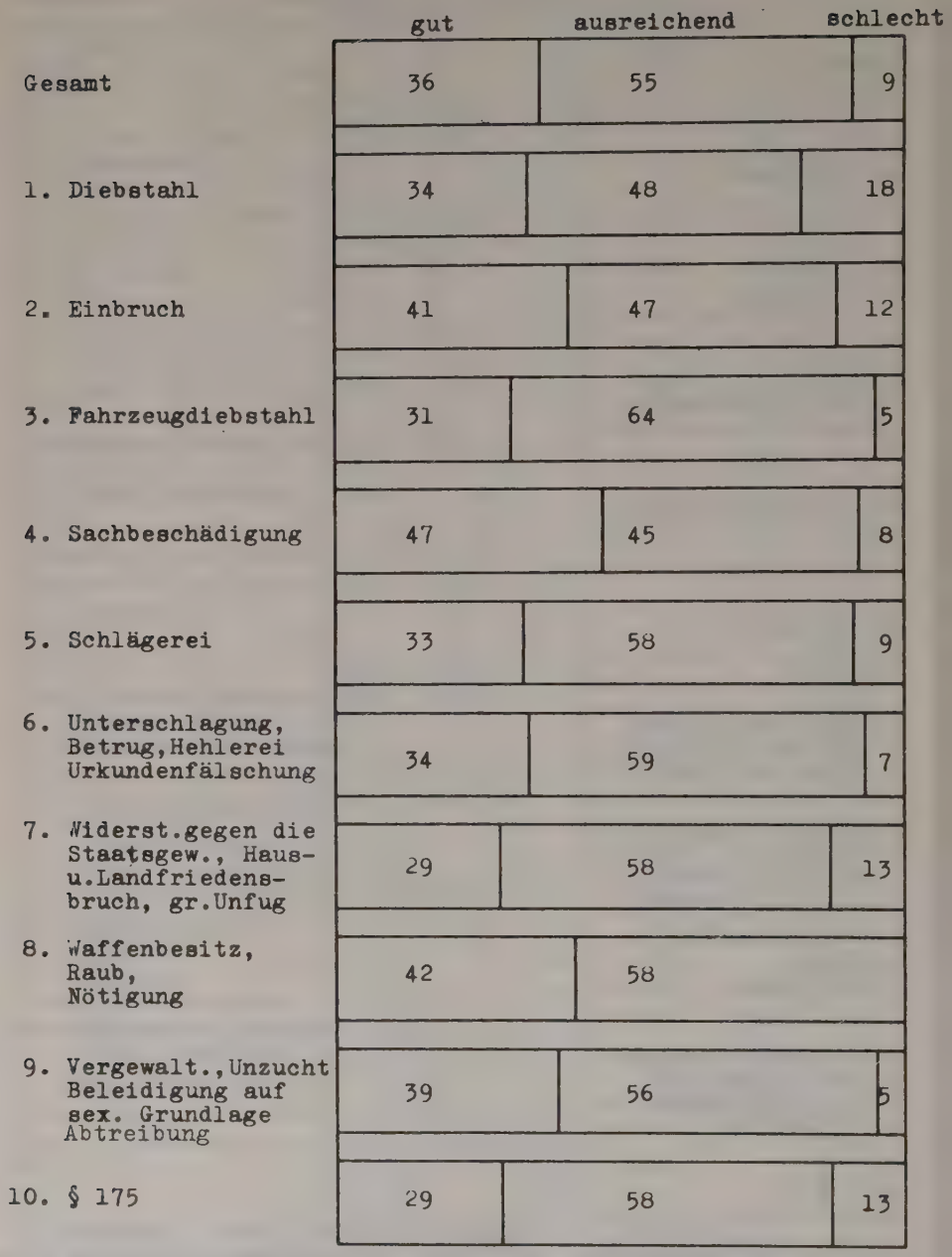
Es läßt sich keine Häufung bestimmter Delikte bei den einzelnen Körperbauformen erkennen.

Entwicklungszustand



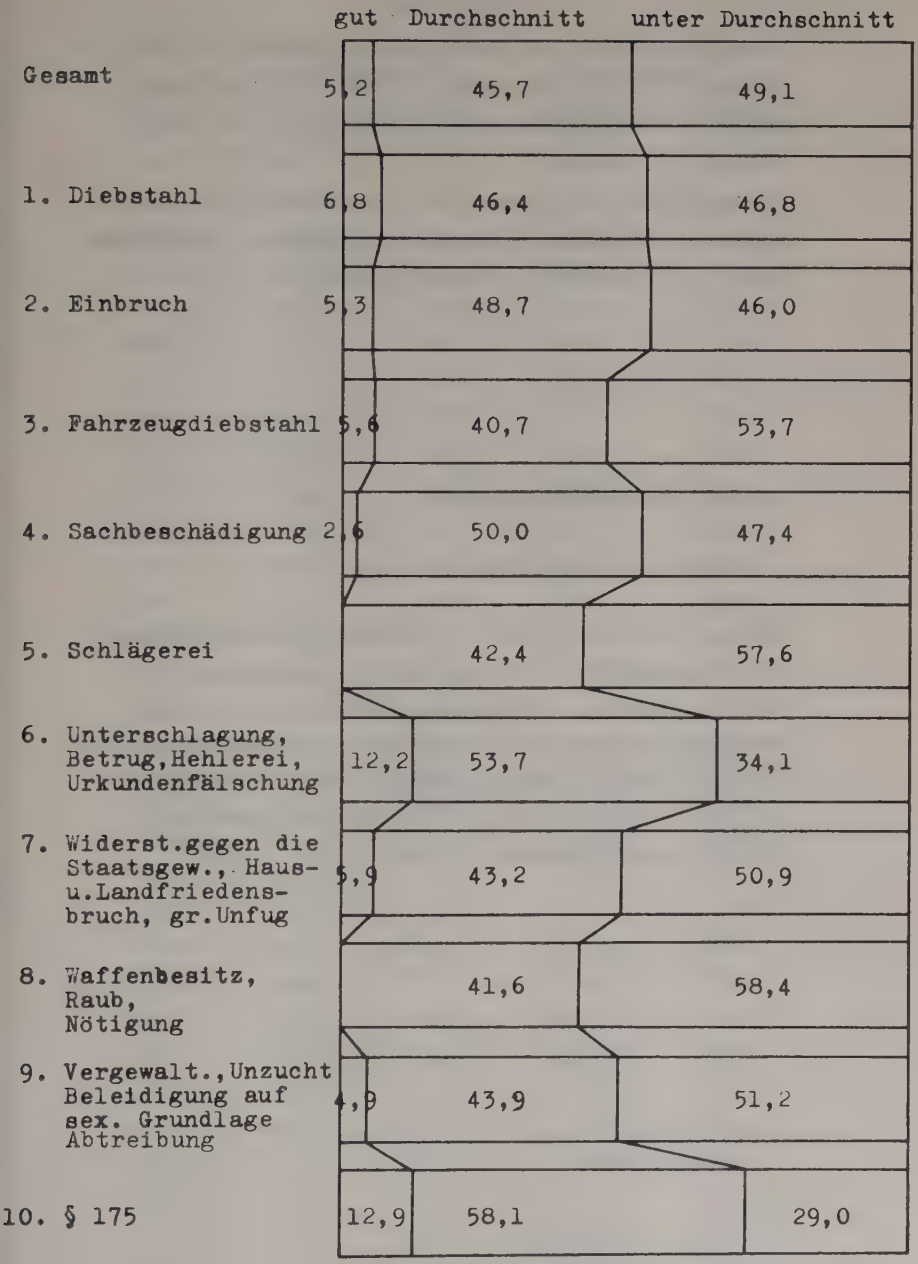
Der Entwicklungszustand ist mit 25,6% verfrühten und 25,8% verspäteten im Durchschnitt ausgeglichen. Die Gruppen 8 und 9 haben die geringste Anzahl Jugendlicher, die in ihrer Entwicklung verspätet sind.

Allgemeinzustand



Die untersuchten Jugendlichen befanden sich bis auf 9% in einem ausreichenden oder besseren Allgemeinzustand.

Intelligenz



Die Jugendlichen, die durch Unterschlagung, Betrug, Hehlerei, Urkundenfälschung und durch Verstoß gegen den § 175 straffällig wurden, weisen bessere Intelligenzleistungen auf.

Dagegen findet sich unter den wegen Schlägerei, Waffenbesitz, Raub und Nötigung verurteilten Jugendlichen keiner mit einem guten Intelligenzgrad.

F. Weitere Untersuchungsreihen

I. Größen- und Gewichtsvergleiche

Wie in dem Kapitel über die Bestimmung der Körperbauformen ausgeführt, läßt das geringe Zahlenmaterial bei der folgenden Aufstellung die Differenzierung nach den Körperbauformen nicht zu. Es folgt daher nur die Gegenüberstellung der durchschnittlichen Größen- und Gewichtsangaben mit den Normalwerten aus dem "Öffentlichen Gesundheitsdienst" Jg. 22 196o.

Längenmaße

Alter in J.	Öffentlicher Gesundheitsdienst: Länge in cm	Öffentlicher Gesundheitsdienst: Standardabweichung	326 straffällige Jugendliche: Länge in cm	326 straffällige Jugendliche: Standardabweichung
14 I	162,6	8,4	165	8,4
14 II	165,2	8,3	167	9,7
15 I	169,0	8,0	168	7,5
15 II	172,0	7,3	171	7,5
16 I	172,8	7,3	17o	6,8
16 II	173,3	7,0	173	6,4
17 I	174,0	6,6	177	6,7
17 II	174,5	6,8	177	5,4
18 I	175,9	6,4	176	5,5
18 II	176,1	6,2	175	6,0
19 I	176,6	6,1	178	4,o
19 II	176,7	6,5	178	7,5
20 I	177,1	6,8	175	5,8
20 II	176,6	6,8	174	5,8

Gewichte

Alter in J.	Gewicht in kg	Standardabweichung	Gewicht in kg	Standardabweichung
14 I	50,0	8,3	56,4	8,4
14 II	52,4	8,4	61,0	12,8
15 I	55,7	8,5	6o,4	4,5
15 II	58,8	8,3	6o,2	8,8
16 I	6o,4	8,2	71,1	8,4
16 II	61,9	8,3	61,3	8,2
17 I	63,1	8,o	61,8	6,1
17 II	64,2	8,2	65,8	7,5
18 I	65,6	6,9	62,7	6,9
18 II	65,6	7,7	64,3	7,9
19 I	65,9	7,1	69,0	6,0
19 II			67,7	4,7
2o I			67,5	7,9
2o II			62,4	5,4

II. Aufstellung über die Wohn- und Familienverhältnisse

Den Akten des Jugendamtes wurden die Angaben über die Wohn- und Familienverhältnisse entnommen, in denen die Jugendlichen den größten Teil ihres Lebens verbrachten. Diese Angaben wurden nach folgenden Gesichtspunkten aufgegliedert:

a) Bei wem lebte der Jugendliche bisher?
(Bei den Eltern, der Mutter, dem Vater, bei Verwandten, im Heim?)

b) Lebte der Ernährer in wirtschaftlicher Not, oder war das Einkommen ausreichend und besser?

c) Hatte der Jugendliche ein eigenes Bett?

d) Hatte der Jugendliche ein eigenes Zimmer?

Einkommen	eigenes Bett	eigenes Zimmer	Anzahl
Die Jugendlichen lebten bei beiden Eltern			
ausreichend	+	+	13
schlecht	+	+	13
ausreichend	+	-	9
schlecht	+	-	19
ausreichend	-	-	13
schlecht	-	-	22
Die Jugendlichen lebten bei der Mutter			
ausreichend	+	+	20
schlecht	+	+	9
ausreichend	+	-	29
schlecht	+	-	48
schlecht	-	-	6o
Die Jugendlichen lebten bei dem Vater			
ausreichend	+	+	3
schlecht	+	+	1
ausreichend	+	-	4
schlecht	+	-	7
schlecht	-	-	1
Die Jugendlichen leben im Heim			36
Die Jugendlichen leben bei den Pflegeeltern oder Verwandten			19

89 Jugendliche hatten beide Elternteile

166 Jugendliche lebten bei der Mutter

16 Jugendliche lebten bei dem Vater

55 Jugendliche wuchsen ohne Eltern auf

326

91 Jugendliche wuchsen in ausreichenden oder besseren wirtschaftlichen Verhältnissen auf

180 Jugendliche wuchsen in schlechten wirtschaftlichen Verhätlnissen auf

59 Jugendliche hatten ein eigenes Zimmer und ein eigenes Bett

116 Jugendliche hatten ein eigenes Bett

96 Jugendliche hatten kein eigenes Bett

(In der letzten Zahl sind selbständige Schlafstellen, z.B. Matratzen auf der Erde, Küchenbank u.ä. mit enthalten.)

III. Durchschnittliche Geschwisterzahl

Die durchschnittliche Geschwisterzahl beträgt bei den untersuchten Jugendlichen 2,34. Das entspricht also einer Kinderzahl von 3,34. 8 % sind Einzelkinder. Abzüglich dieser 8 % gelangt die Untersuchung auf einen Durchschnitt von 3,83 Kindern je "Familie".

IV. Überstandene Krankheiten

Bei dieser Reihe wurden überstandene Krankheiten anamnestisch miterfaßt. Diese Ermittlungen beschränkten sich auf die eigenen Angaben der Jugendlichen und waren besonders im Hinblick auf Kinderkrankheiten unvollständig und ungenau. Ferner war es nicht möglich, Vergleichszahlen für alle Krankheiten bei den entsprechenden nicht straffälligen Jugendlichen zu finden, so daß diese Angaben in die Arbeit nicht aufgenommen wurden.

G. Zusammenfassung

I. 326 straffällige Jugendliche wurden in die Aufgliederung und Beurteilung einbezogen. 12 Fälle mußten aus der Gesamtwertung ausgeschieden werden (siehe Intelligenztest).

II. Bei der Untersuchung mit dem Intelligenztest nach RAVEN wurde ermittelt, daß die straffälligen Jugendlichen zu 49,1% die Intelligenzgrade IV+, IV- und V erreichten und damit keine durchschnittliche oder bessere Intelligenzleistung aufweisen (Wertung nach RAVEN).

III. 54 straffällige Jugendliche = 17,53% erreichten den Abschluß einer normalen Berliner Schule (ohne Besondere Schulen). Im gleichen Jahr erreichten 61,2% der Grundschüler und Schüler der Oberschule Praktischer Zweig den Abschluß ihres Schulzweiges.

IV. 4o Jungen = 12,3% besuchten Schulen besonderer Prägung (Hilfsschulen, Sprachheilschulen). Im gleichen Jahr besuchten 4,2% der Berliner Schüler eine Besondere Schule (Hilfsschule).

V. Es läßt sich keine Häufung bestimmter Delikte bei den einzelnen Körperbauformen erkennen.

VI. Bei den straffälligen Jugendlichen überwiegt der athletische Typ. Die Verteilung der reinen Typen beträgt:

athletischer Typ	38,9%
leptosomer Typ	16,o%
pyknischer Typ	7,o%

VII. Der leptosome Typ wird öfter straffällig als alle anderen Typen. Die Pykniker weisen die geringste Anzahl an Delikten auf.

VIII. Der körperliche Entwicklungsstand ist mit 27,6% verspäteten und 29,3% verfrühten Jugendlichen im Durchschnitt ausgeglichen.

IX. Die untersuchten Jugendlichen befanden sich in ausreichendem Allgemeinzustand.

X. Die straffälligen Jugendlichen, die durch Unterschlagung, Betrug, Hehlerei, Urkundenfälschung und Verstoß gegen den § 175 straffällig wurden, weisen bessere Intelligenzleistungen auf. Dagegen findet sich unter den wegen Schlägerei, Waffenbesitz, Raub und Nötigung verurteilten Jugendlichen keiner mit einem guten Intelligenzgrad.

XI. Der Diebstahl ist die häufigste Deliktform.

XII. Die straffälligen Jugendlichen sind in außergewöhnlich schlechten Wohn- und Familienverhältnissen aufgewachsen.

Literaturnachweis

Birnbaum:	Kriminalpsychopathologie und psychobiologische Verbrechenskunde. 2.Aufl. Berlin 1931
Dlinkow:	Zur Frage nach dem Körperbau des Verbrechers. Mschr. Kriminalpsychologie 2o, 1929
Block, K.:	Über die Ursachen des gesteigerten Längenwachstums der Jugendlichen. Die Medizinische 1955
Böhmer:	Untersuchungen über den Körperbau des Verbrechers. Mschr. Kriminalpsychologie 19 Jg. 19, 1928
Brockmann, A.W.:	Zur Kenntnis der Körperproportionen während des Wachstums. Zschr. für Kinderheilkunde, Bd. 56/1934, 227/236
Brückner, Günth.:	Die Jugendkriminalität. Erscheinungsformen, Ursachen, Behandlung. Kriminalistik Hamburg 1961, S. 335
Busemann, A.:	Höhere Begabung; Verlag Aloys Henn, Ratingen Rhld.
Camerer, W. von:	Gewicht und Längenwachstum der Kinder. Handbuch der Kinderklinik v. Pfanndler u. Schlößmann, 2. Aufl. Leipzig 191o
Catsch, A.:	Korrelationspathologische Untersuchungen. 4. Habitus- und Krankheitsdisposition, zugleich ein Beitrag zur Frage der Körperbau typologie. Z. menschl.Vererbung u. Konstitutionslehre. Bd. 25, Berlin 1941, 94/127
Coerper, Hagen, Thomae:	Deutsche Nachkriegskinder. Stuttgart 1954
Fenske, H.:	Über die Beziehungen von Kinderzahl, Schulleistung, Begabung und sozialer Schicht bei Volksschülern des Kreises Norderdithmarschen in Holstein. Diss. Kiel 1957
Freund, J.:	Zur Ätiologie der Entwicklungsbeschleunigung. Zeitschrift für Kinderheilkunde, 71, 1952
Geigy A.G.,I.R.:	Wissenschaftliche Tabellen 1955. Basel 1955
Günther, H.:	Die Grundlagen der biologischen Konstitutionslehre. Leipzig 1922
Hagen, W.:	Gesundheitsfragen in sozialhygienischer Bedeutung und gesundheitspolitischer Auswirkung. Kongreßbericht 1955 Barth, München 1956

Hoehne, K.: Schnell- bzw. Reihendiangnose der Kretschmer'schen Konstitutionstypen; Ärztl.Forschung 1./1947, 219/222

Juda, Adele: Über Anzahl und psychische Beschaffenheit der Nachkommen von schwachsinnigen und normalen Schülern. Zeitschrift für d.ges. Neurologie. 151. B.

Knigge, H.C.: Über die Beziehung von Geschwisterzahl, Schulleistung und soziale Schicht bei Volksschülern der Stadt Freiburg i.Br. Diss. Freiburg 1943

Koch, E.W.: Über das Wachstum der Leipziger Kinder in drei Jahrzehnten. Deutsches Gesundheitswesen 5, 1950

Koch, H.: Die Bedeutung der Konstitutionsuntersuchung Jugendlicher. Zeitschr. f. menschl. Vererb.- u. Konstitutionslehre. Bd. 29/1948, 1/9

Kretschmer, E.: Körperbau und Charakter. Untersuchungen zum Konstitutionsproblem und zur Lehre von den Temperamenten. Springer-Verlag, Berlin 1951

Kretschmer, E.: Konstitutionelle Entwicklungspsychologie, ihre experimentelle und arbeitswissenschaftliche Erforschung. Zeitschrift menschl. Vererbungslehre, 19.1o.1954

Kurz, K.: Zusammenhänge zwischen Kinderzahl und wirtschaftlicher Lage des Elternhauses. Arch. für Rassen- und Gesellschaftsbiologie 2o, 1928

Lederer, R.: Kinderheilkunde 1924

Mayerhofer, Chr.: Der Kraftfahrzeugdiebstahl und verwandte Delikte; 1961

Michel: Körperbau, Charakter und Verbrechen; Wien, med.Wschr. Nr. 1 1925

Neuzeiter, F.von: Kriminalbiologie. Berlin 194o

Pirquet, C. von: Einfache Tafeln zur Bestimmung von Wachstums- und Ernährungszustand bei Kindern. Zeitschrift für Kinderheilkunde, 1912, 1913, Springer, Berlin

Riedl: Über Beziehungen geistig-körperlicher Konstitution zur Kriminalität und anderen Defekten

Rohden, F.von: Einführung in die kriminalbiologische Methodenlehre. Berlin und Wien 1933

Rohden, F.von: Untersuchungen an geistesgesunden und geisteskranken Verbrechern. Dtsch.Z. gerichtl. Med. 1o, 62o (1927)

Schlegel, W.S.: Fortschritte auf dem Wege zur Erfassung der menschlichen Konstitution. Der Nervenarzt, Springer, Berlin, 24.6.1953

Schnell Anlage und Umwelt bei 5oo Rückfallsverbrechern. Kriminalistische Abhandlungen, herausg. v. Prof. Exner, Heft 24, Leipz.1936

Schröder, E.: Über Veränderungen des Längenwachstums bei der schulpflichtigen Jugend. Der Öffentliche Gesundheitsdienst, Jg. 22, Heft 3

Schröder, E.: Die Bedeutung des Körpergewichts für die Beurteilung des Allgemeinzustandes. Der Öffentliche Gesundheitsdienst, Jg. 23, Heft 6

Schröder, E.: Kompendium der Gesundheitsfürsorge. Verlag Georg Thieme 1959

Siebert, F.: Begabung und Geschwisterzahl bei den Volksschülern des Bez. Kronach, Münchn.Med. Wschr. 367, München 1929

Sheldon, W.H.: Varietes of Delinquent Youth. An Introduction to Constitutional Psychiatry. Harper and Brothers, New York 1949

Wilfert, Otto: Gefährdete Jugend; 1962, Kriminologische Abhandlungen

Zeller, W.: Wachstum und Reifung in Hinsicht auf Konstitution und Erbanlage. In G. Just: Handb. d. Erbbiol. d. Menschen. 2.Band Berlin 194o

Zeller, W.: Konstitution und Entwicklung Göttingen 1952

Frau Prof. Dr. med. E. N a u danke ich vielmals für die Überlassung des Themas und die Ratschläge bei der Fertigstellung der Arbeit.
Desgleichen gilt mein Dank auch dem Senator für Jugend und Sport für die Genehmigung, in den Heimen der Stadt Berlin arbeiten zu dürfen, den Leitern des Jugendhofes Berlin 37, des Tannenhofes Berlin 49 und der Jugendhilfsstelle Berlin 42, sowie allen Erziehern für ihre Unterstützung, die mir bei der Durchführung meiner Untersuchungsreihen in selbstloser Weise gewährt wurde.

Lebenslauf

Am 27. Mai 1927 wurde ich als Sohn des Amtsrats Albert Karkut in Berlin geboren. Nach vierjähriger Volksschulzeit besuchte ich 7 Jahre die Staatliche Kaiser - Wilhelm - Oberschule in Berlin-Neukölln und legte 1947 an der Oberschule II Neukölln die Reifeprüfung ab. Während des Krieges war ich 15 Monate Luftwaffenhelfer, 3 Monate beim Reichsarbeitsdienst, diente 5 Monate als Soldat und wurde 1945 aus amerikanisoher Gefangenschaft entlassen.

Nach eineinhalbjähriger vergeblicher Bemühung um Zulassung zum Studium an der med. Fakultät der Universität Berlin schlug ich die Lehrerlaufbahn ein und hatte nach 4 1/2 Jahren termingerecht die beiden Lehrerprüfungen abgelegt. Nach einem weiteren Studium von 6 Semestern bestand ich vor dem Wissenschaftlichen Landprüfungsamt Berlin die Prüfung für Lehrer mit erweiterter Fachausbildung und unterrichtete von diesem Zeitpunkt an straffällig gewordene Jugendliche.

Zum Sommersemester 1957 erhielt ich die Zulassung zum med. Studium an der F.U.Berlin. Am 4.3.1963 legte ich nach elf Semestern das Staatsexamen mit "gut" ab.

Am 26.8.1953 habe ich die Lehrerin Ingrid Leu geheiratet. Am 1o.11.1957 wurde unsere Tochter Ines und am 22.5.1963 unser Sohn Markus geboren.

Mit Wirkung vom 1.4.1964 erhielt ich meine Bestallung als Arzt. Seit diesem Tage arbeite ich in der Frauenklinik der Freien Universität im Städtischen Krankenhaus Moabit.